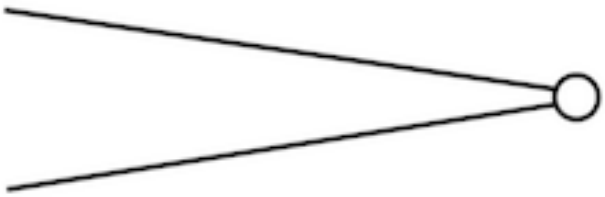
Florian Bergmann



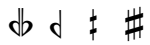
[al niente]

für vier Altsaxophone, Harfe, Violine, Viola und Violoncello

2019

Erläuterungen

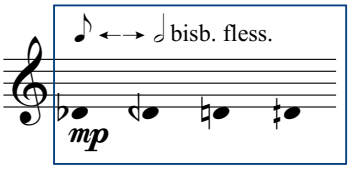
Allgemein



Dreiviertteltonerniedrigung, Vierteltonerniedrigung, Vierteltonerhöhung, Dreivierteltonerhöhung.

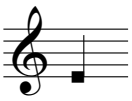
Im blauen Kasten werden Aktionen notiert, die vom Spieler nach eigenem Ermessen quasi improvisatorisch ausgestaltet werden sollen.
Im Abschnitt A werden die Aktionen für die Länge des Kastens (meistens ein Takt) fortgesetzt und können darüber hinaus durch einen blauen Querbalken verlängert werden. Wird der Balken durch eine andersartig notierte Aktion unterbrochen und danach wieder fortgesetzt, so setzt auch der Spieler seine Improvisation gemäß der letzten Anweisungen fort.
Im Abschnitt D erklingt jede Aktion genau einmal innerhalb der angegebenen Zeitspanne. Der Einsatzpunkt ist der Entscheidung des Spielers überlassen, jedoch sollte jeder Klang möglichst für sich stehen und sich nicht mit den Klängen anderer Spieler überschneiden.

Saxophone

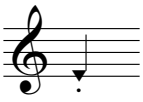


Im Abschnitt A werden dem Spieler im blauen Kasten eine Auswahl an Tonhöhen, ein Dauernbereich für die einzelnen Töne, eine Spielart und eine Dynamik vorgegeben. Der Spieler soll für die Länge des blauen Kasten + ggf. blauen Balkens kontinuierlich und ohne länger Pausen entsprechend dieser Vorgaben eine stete, rhythmisch flexible Folge von Einzeltönen improvisieren. Es geht dabei nicht um einen melodischen Gestus, sondern um eine sich stetig verändernde Klangtextur im Zusammenspiel mit den anderen Spielern.

bisb. fless. — bisbigliando flessibile: Der Ton ist mit einem Farbtriller auszuführen, der in seinem Tempo sowohl innerhalb seiner selbst als auch im Verhältnis zum vorhergehenden bzw. nachfolgenden Farbtriller flexibel ist. Der Farbtriller soll tatsächlich nur die Klangfarbe betreffen und möglichst wenig die Tonhöhe beeinflussen.

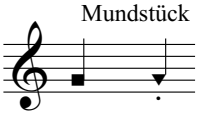


Luftgeräusch, das mit der Zungenstellung "hu" erreicht wird. Oberhalb von cis" werden die Töne offen, d.h. mit den Seitenklappen, gegriffen.



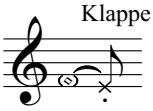
Tongue ram.

ohne Mundstück



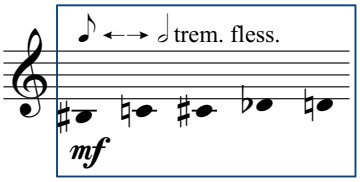
Das Mundstück abnehmen und das Luftgeräusch bzw. den tongue ram direkt am S-Bogen ausführen.

Klappe



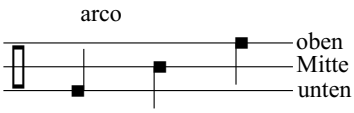
Klappengeräusch. Zunächst wird der in Klammern angegebene Ton geräuschlos gegriffen und dann die entsprechende Klappe perkussiv geschlossen.

Harfe

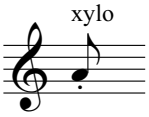


Im Abschnitt A werden dem Spieler im blauen Kasten eine Auswahl an Tonhöhen, ein Dauernbereich, eine Spielart und eine Dynamik vorgegeben. Der Spieler soll für die Länge des blauen Kasten + ggf. blauen Balkens kontinuierlich und ohne Pausen aus dem gegebenen Tonmaterial Tremoli improvisieren, die sich im Rhythmus des angegebenen Dauernbereichs verändern können. Enharmonische Tremoli (Bisbigliandi) sind dabei ausdrücklich erwünscht.

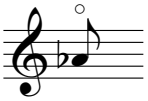
trem. fless. — tremolo flessibile: Das Tremolo ist so auszuführen, dass sein Tempo sowohl innerhalb seiner selbst als auch im Verhältnis zum vorhergehenden bzw. nachfolgenden Tremolo flexibel ist.



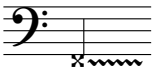
Mit einem Geigenbogen an der angegebenen Stelle des Resonanzkörperrandes streichen.



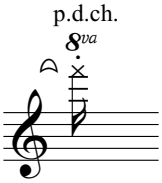
Sons xylophoniques.



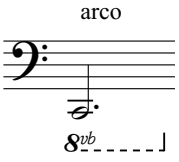
Flageolett. Das Resultat klingt eine Oktave höher.



Mit der Fingerkuppe über die Saite streichen, sodass ein luftiger, obertonreicher Klang entsteht.

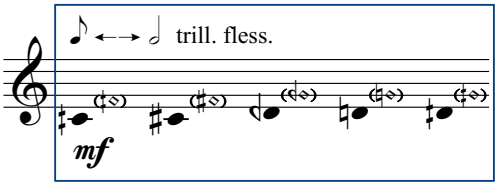


Près des chevilles: Die angegebene Saite kurz vor dem Stimmwirbel mit dem Fingernagel anzupfen.



Mit einem Geigenbogen die tiefste Saite des Instruments streichen.

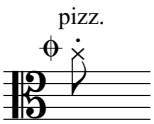
Streichinstrumente



Im Abschnitt A werden dem Spieler im blauen Kasten eine Auswahl an Tonhöhen, ein Dauernbereich für die einzelnen Töne, eine Spielart und eine Dynamik vorgegeben.Der Spieler soll für die Länge des blauen Kasten + ggf. blauen Balkens kontinuierlich und ohne länger Pausen entsprechend dieser Vorgaben eine stete, rhythmisch flexible Folge von einzelnen Flageolett-Trillern improvisieren. Es geht dabei nicht um einen melodischen Gestus, sondern um eine sich stetig verändernde Klangtextur im Zusammenspiel mit den anderen Spielern.

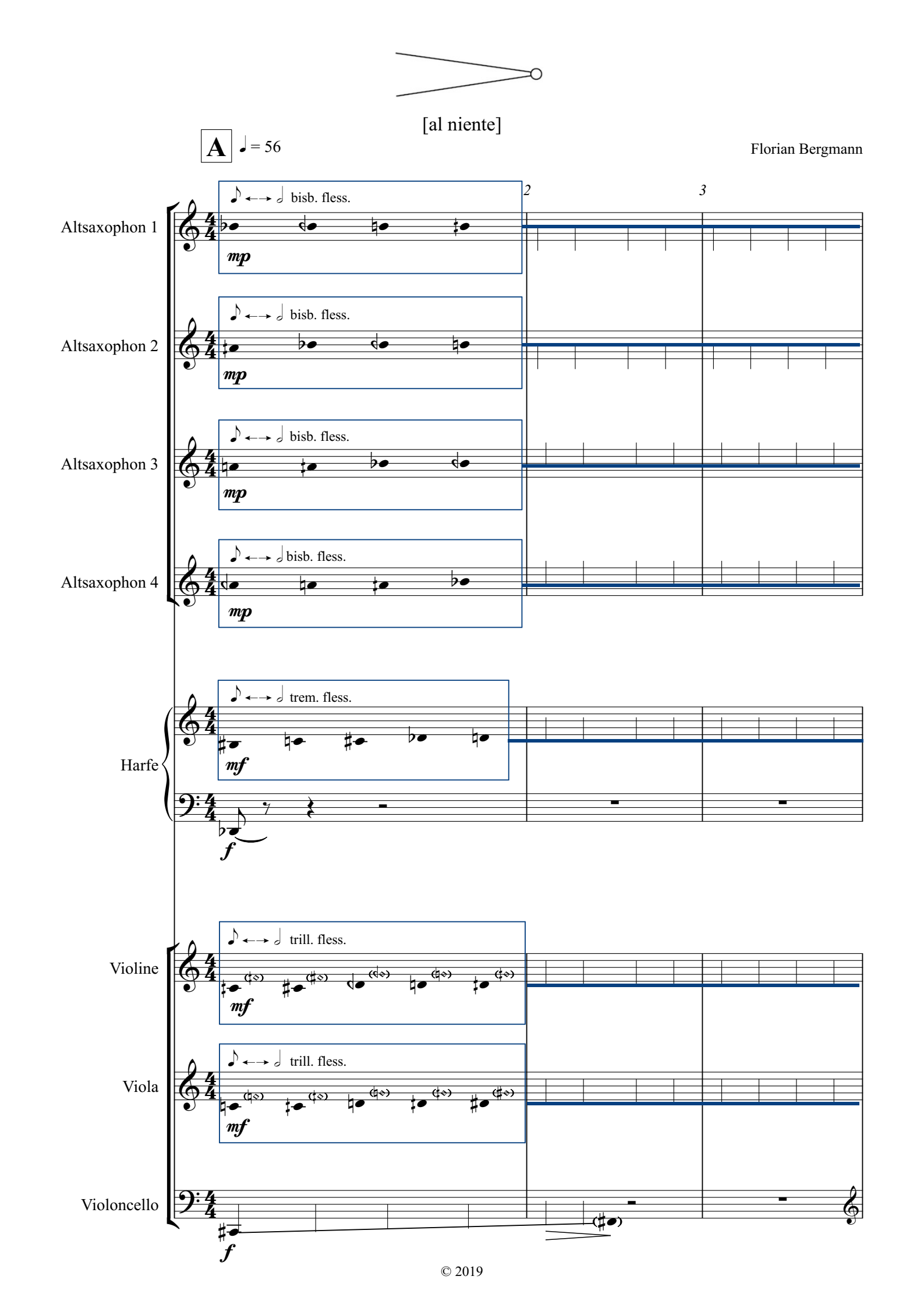
trill. fless. — trillo flessibile: Der Flageolett-Triller ist so auszuführen, dass sein Tempo sowohl innerhalb seiner selbst als auch im Verhältnis zum vorhergehenden bzw. nachfolgenden Triller flexibel ist.

An der angegebenen Stelle (tonlos) streichen.
Pizz. auf der oberen Linie meint ein Pizzikato im Wirbelkasten, auf der unteren Linie ein Pizzikato hinterm Steg. Die zu zupfende Saite ist jeweils angegeben.



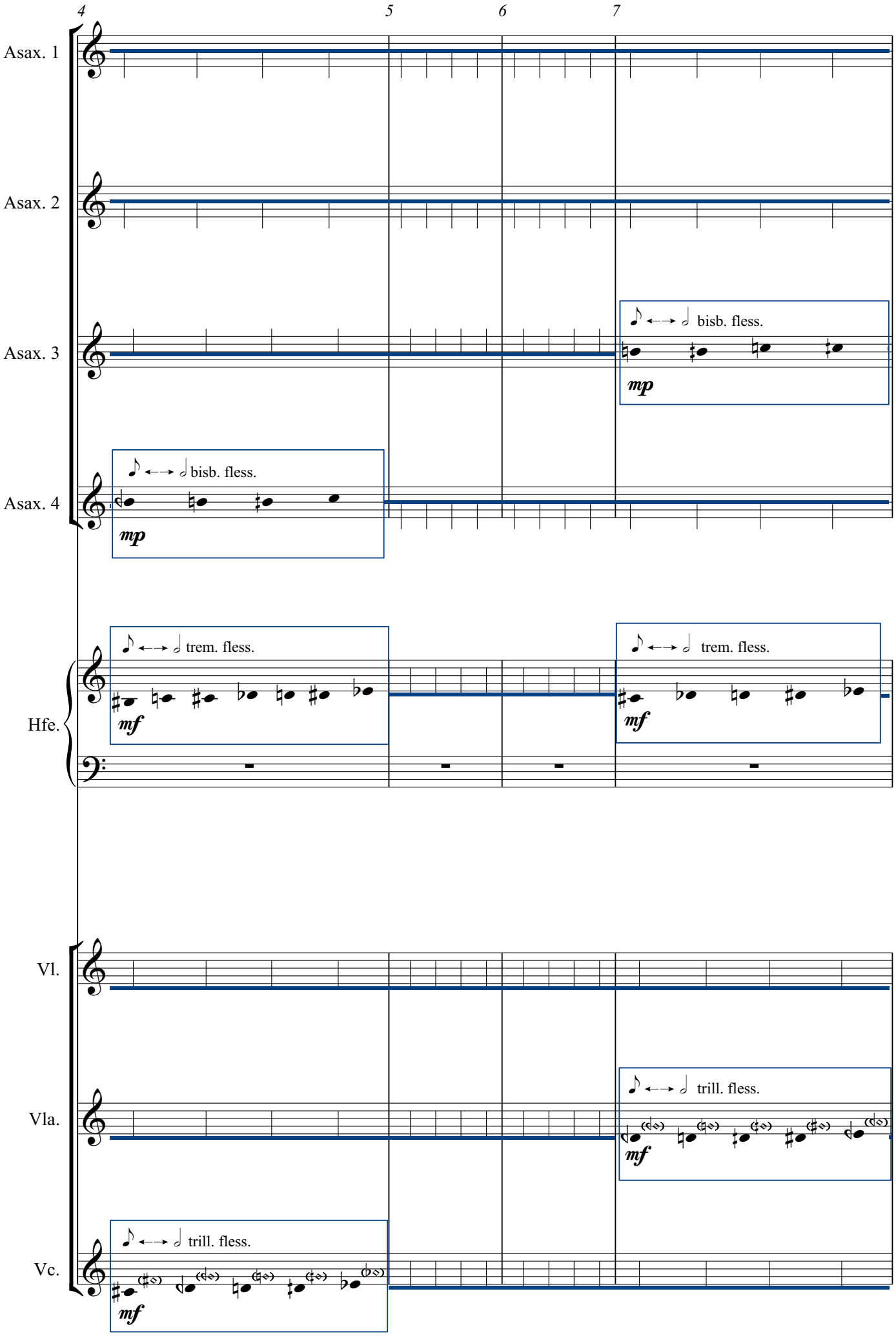
Tonloses (ersticktes) Pizzikato.

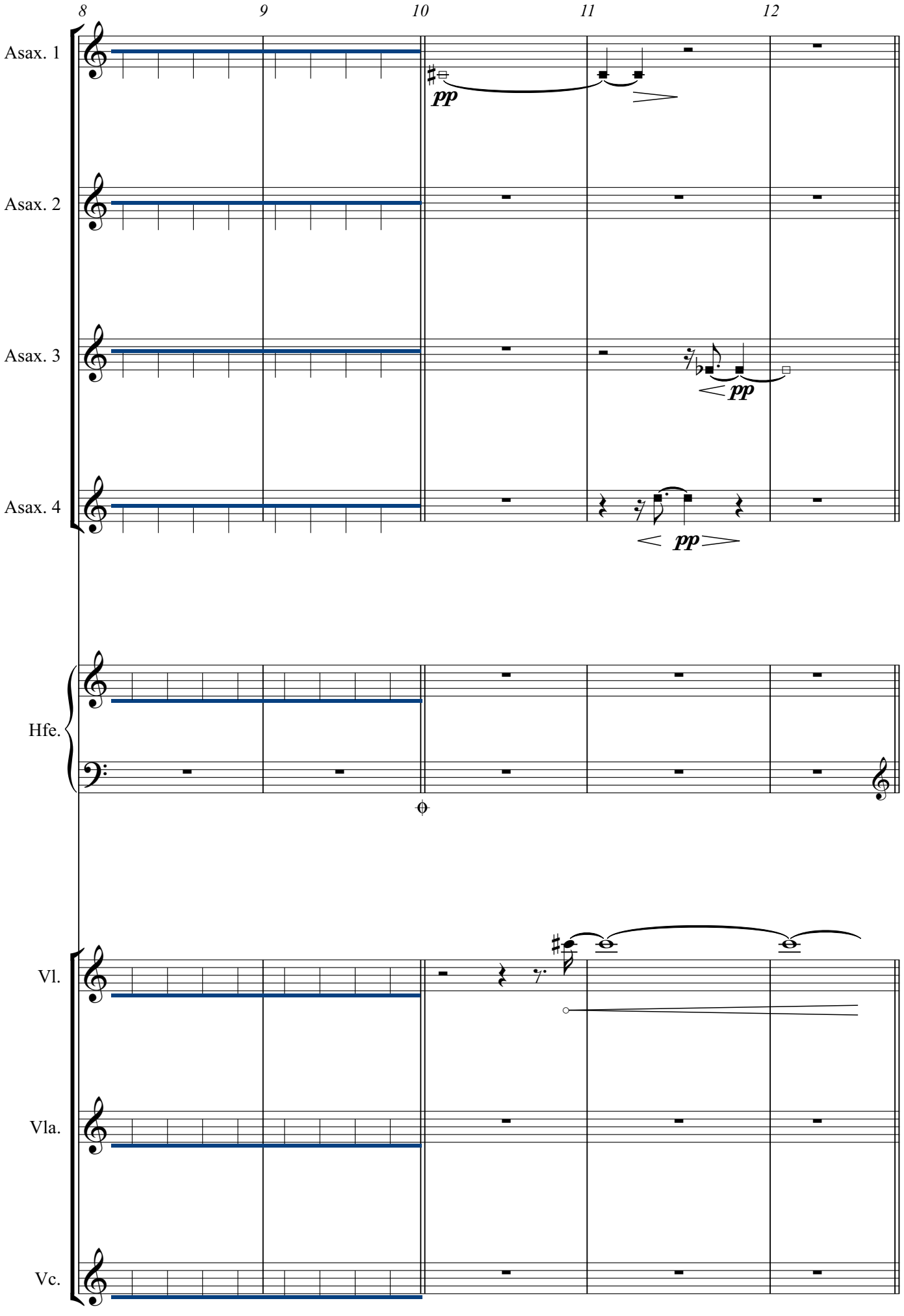
Dämpfzeichen: Alle vier Saiten werden durch lockeres Auflegen der linken Hand auf das Griffbrett am Schwingen gehindert.


[al niente]
A
♩ = 56
Florian Bergmann
2
3
Altsaxophon 1
bisb. fless.
mp
Altsaxophon 2
bisb. fless.
mp
Altsaxophon 3
bisb. fless.
mp
Altsaxophon 4
bisb. fless.
mp
Harfe
trem. fless.
mf
f
Violine
trill. fless.
mf
Viola
trill. fless.
mf
Violoncello
f

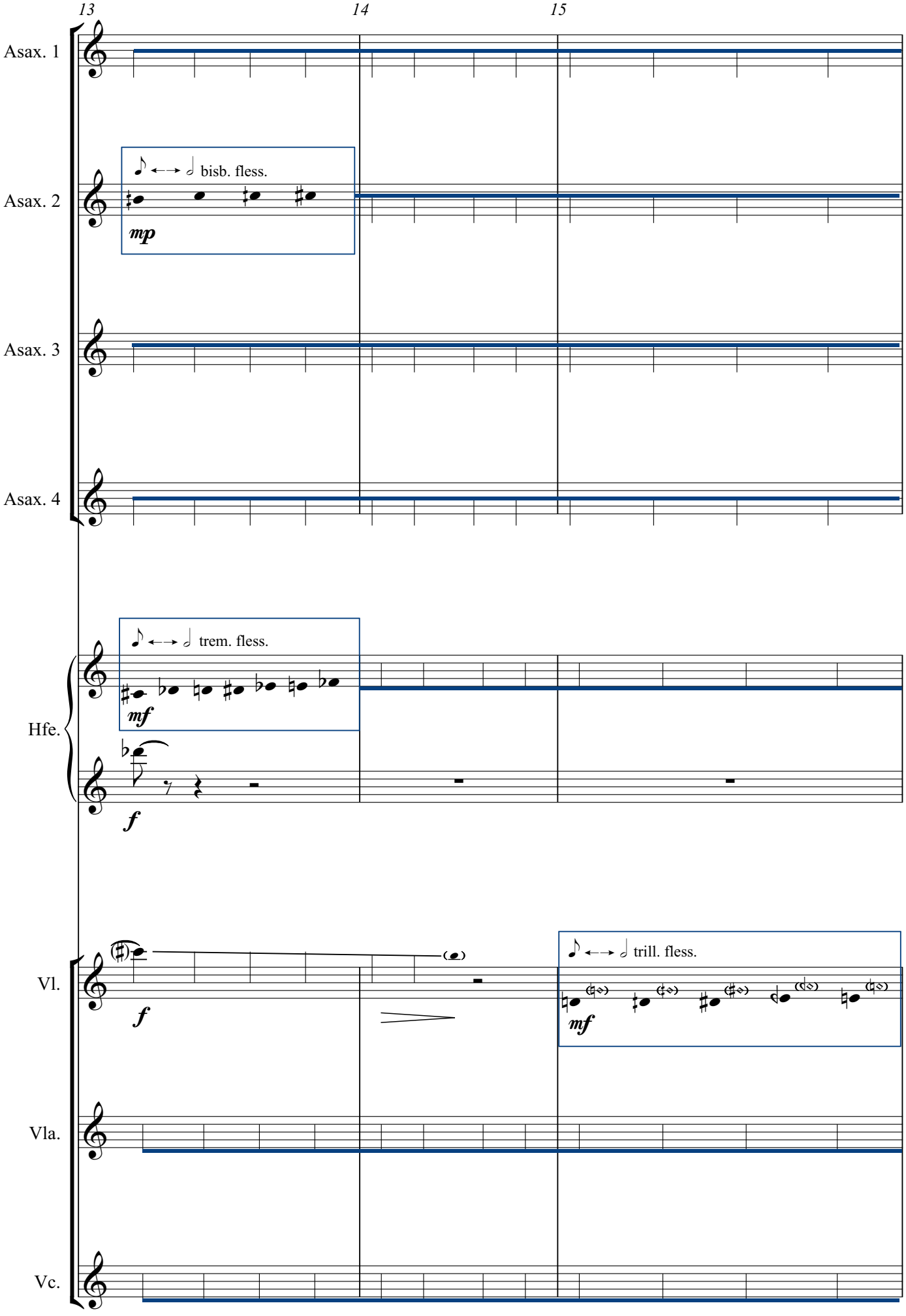
© 2019

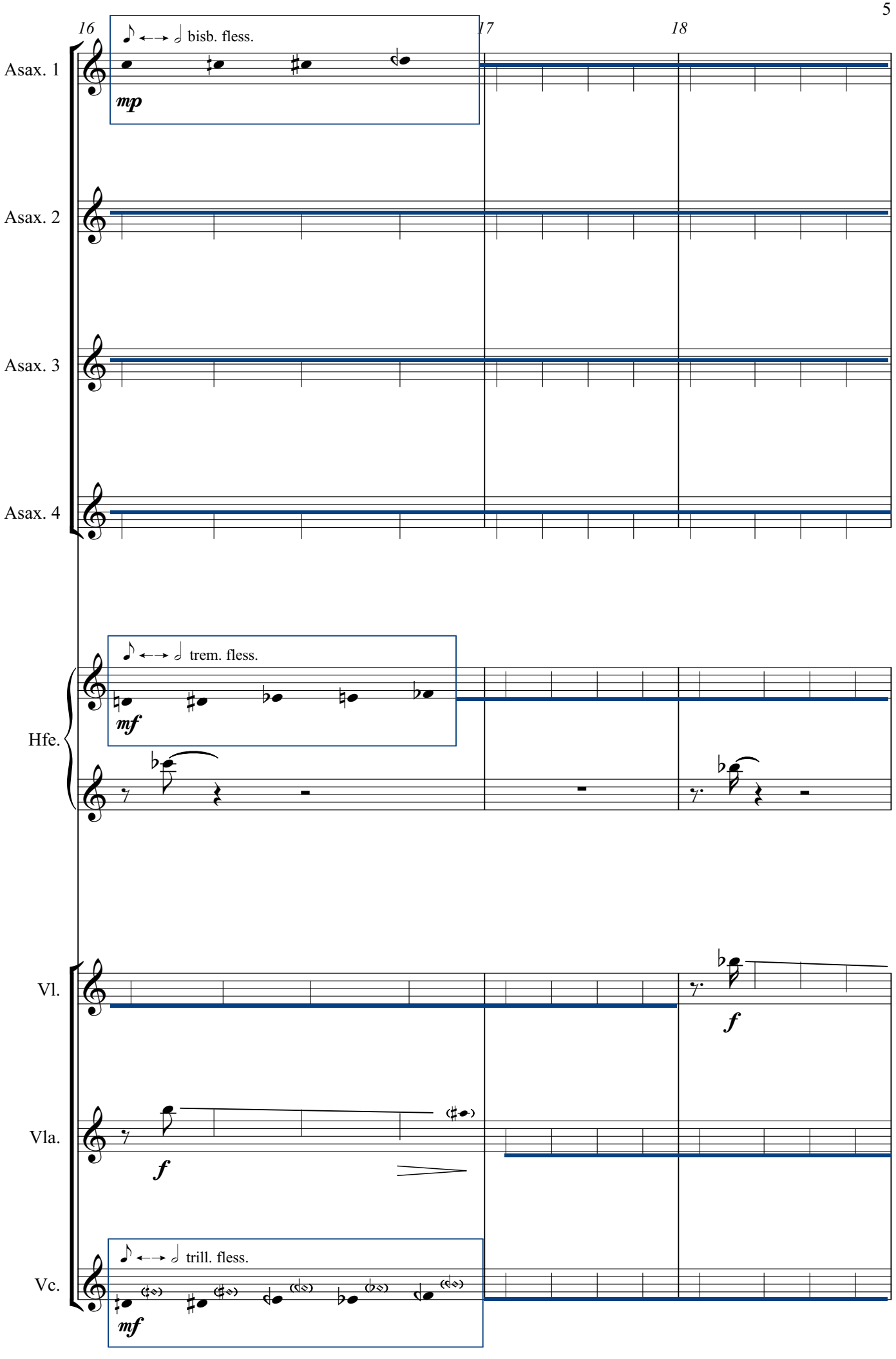
[al niente]


4
5
6
7
Asax. 1
Asax. 2
Asax. 3
bisb. fless.
mp
Asax. 4
bisb. fless.
mp
Hfe.
trem. fless.
mf
trem. fless.
mf
Vl.
Vla.
trill. fless.
mf
Vc.
trill. fless.
mf

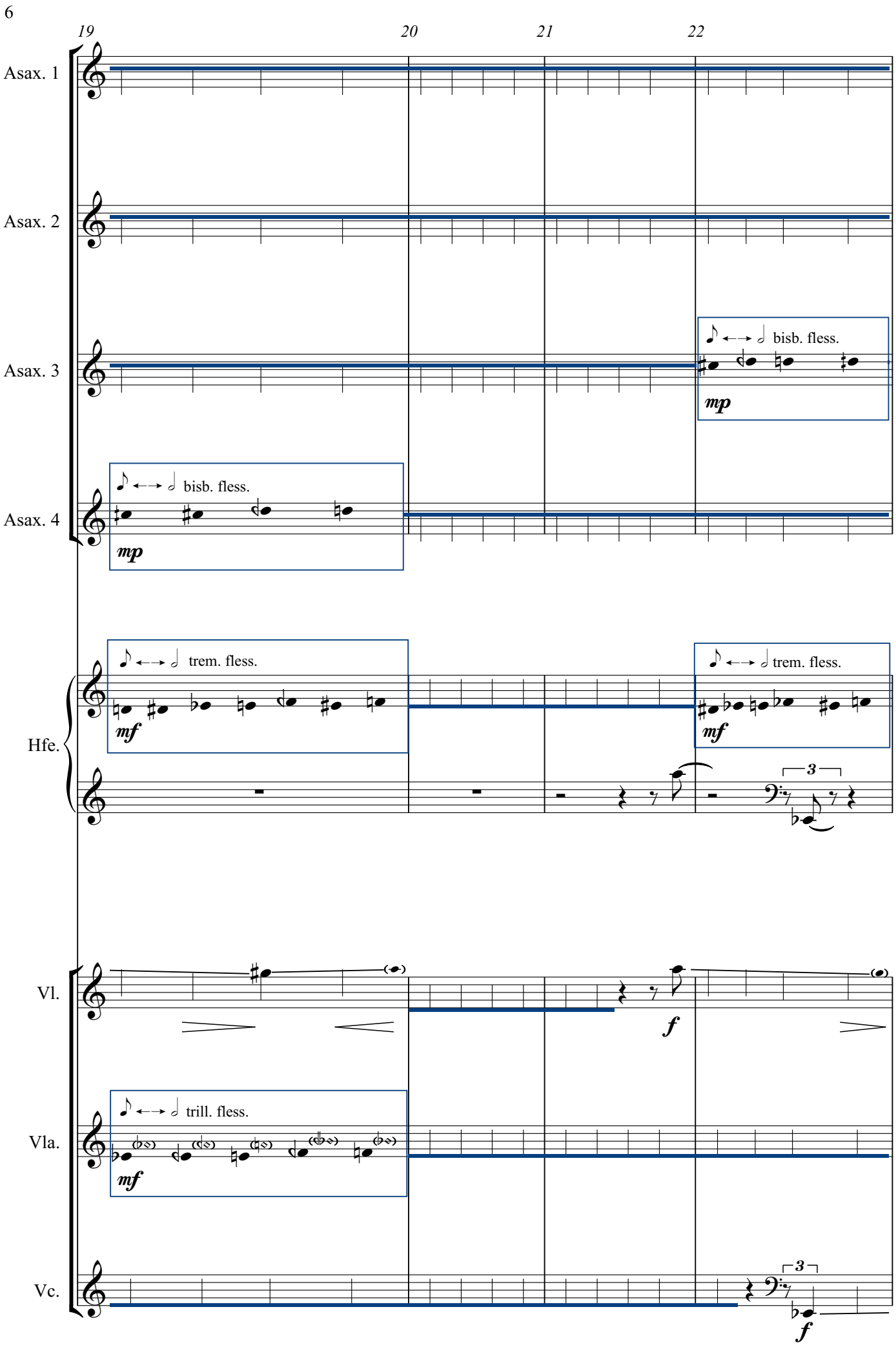

8
9
10
11
12
Asax. 1
Asax. 2
Asax. 3
Asax. 4
pp
pp
pp
Hfe.
Vl.
Vla.
Vc.

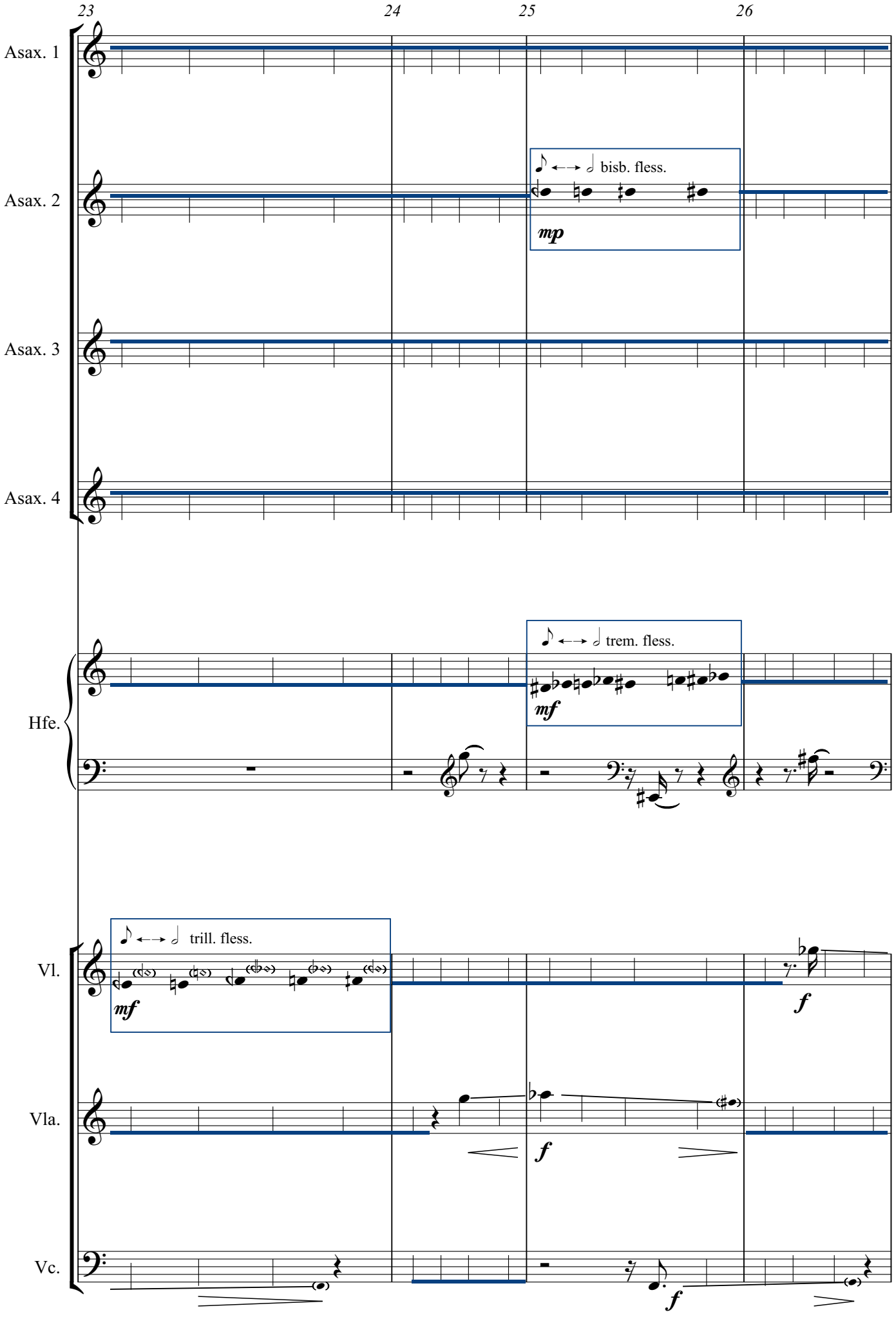
[al niente]


13
14
15
Asax. 1
Asax. 2
bisb. fless.
mp
Asax. 3
Asax. 4
trem. fless.
Hfe.
mf
f
Vl.
f
trill. fless.
mf
Vla.
Vc.


16
17
18
bisb. fless.
mp
Asax. 1
Asax. 2
Asax. 3
Asax. 4
trem. fless.
mf
Hfe.
Vl.
f
Vla.
f
trill. fless.
mf
Vc.

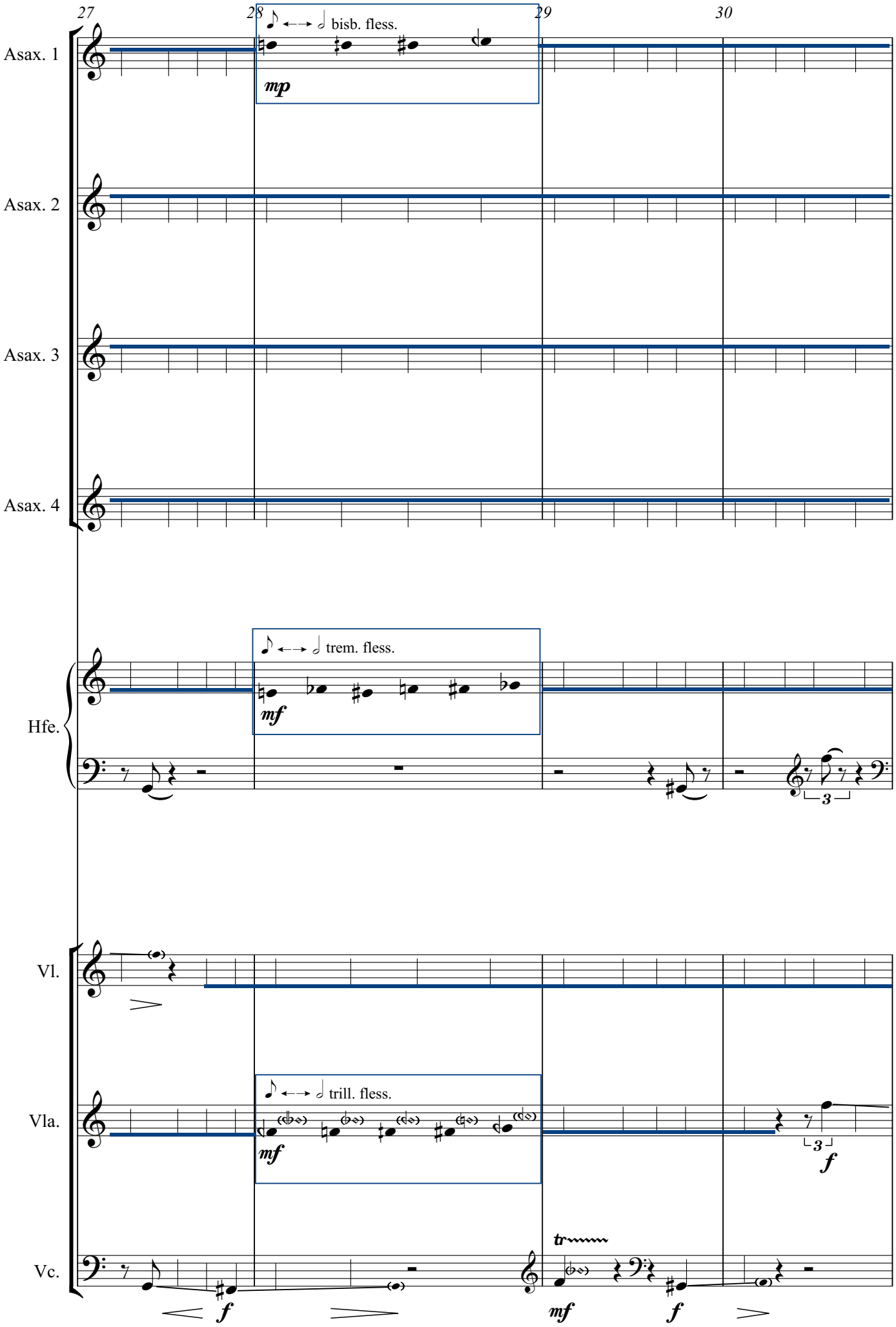
[al niente]

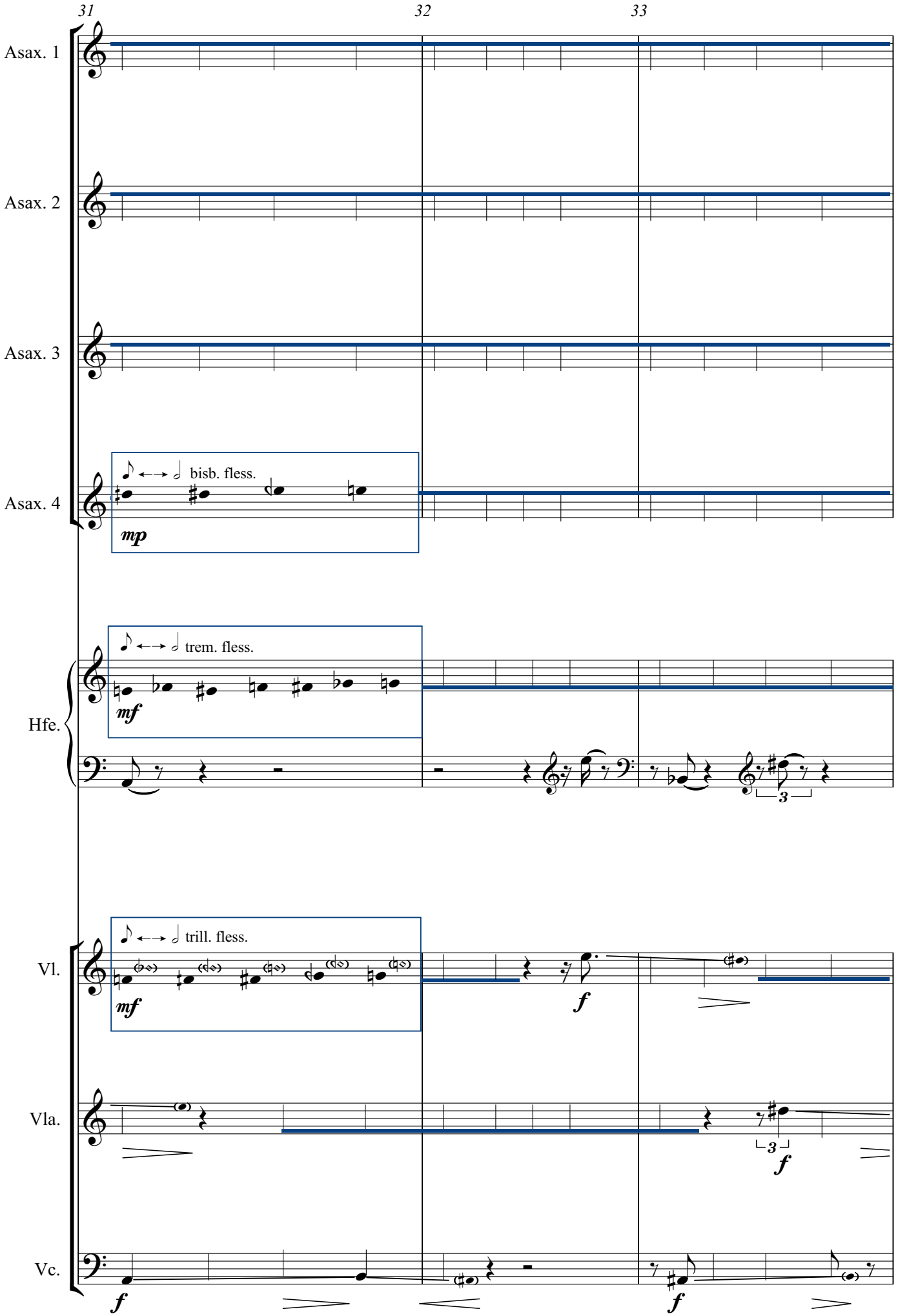

6
19
20
21
22
Asax. 1
Asax. 2
Asax. 3
bisb. fless.
mp
Asax. 4
bisb. fless.
mp
Hfe.
trem. fless.
mf
trem. fless.
mf
3
Vl.
f
Vla.
trill. fless.
mf
Vc.
3
f

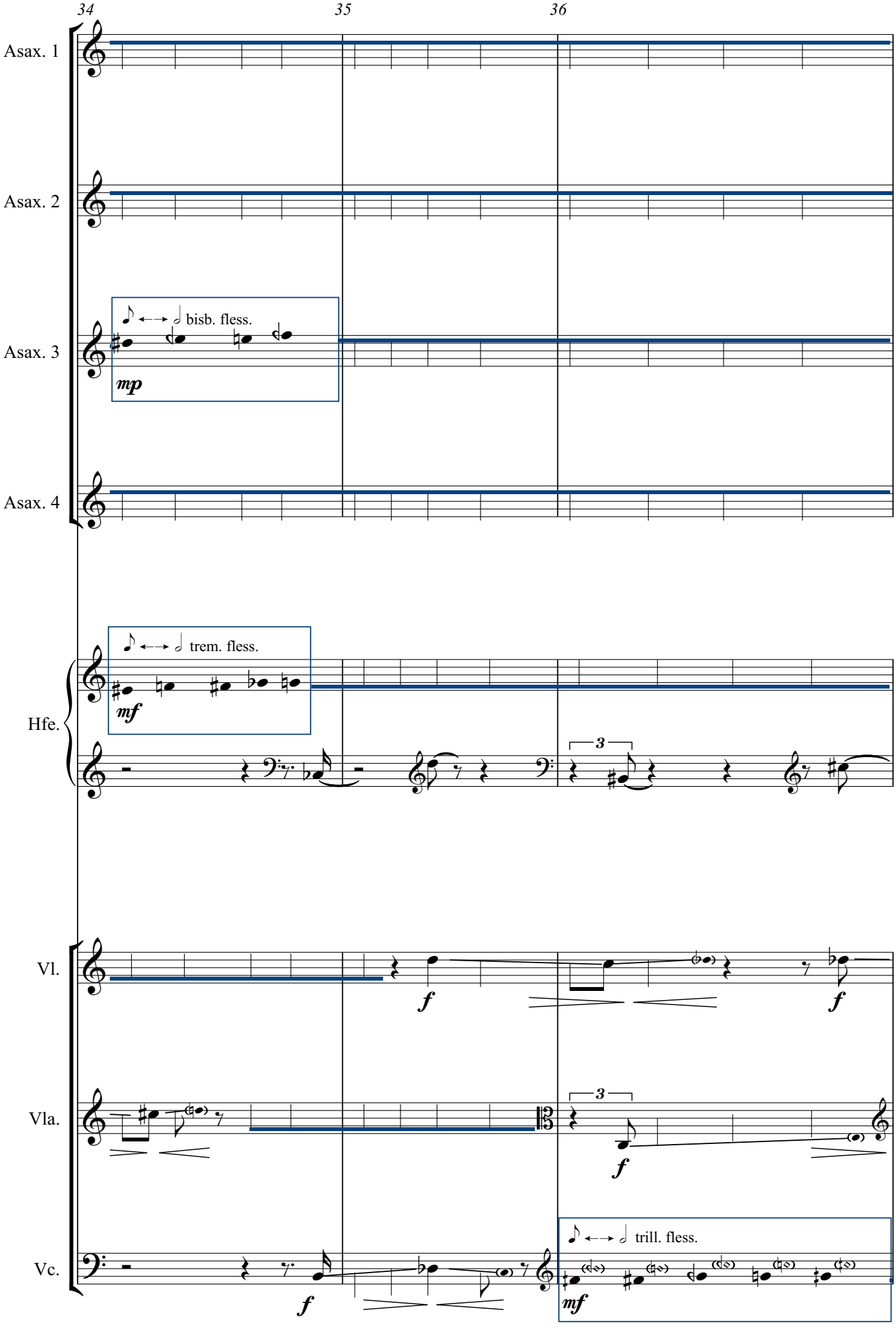

23
24
25
26
Asax. 1
Asax. 2
bisb. fless.
mp
Asax. 3
Asax. 4
Hfe.
trem. fless.
mf
Vl.
trill. fless.
mf
f
Vla.
f
Vc.
f

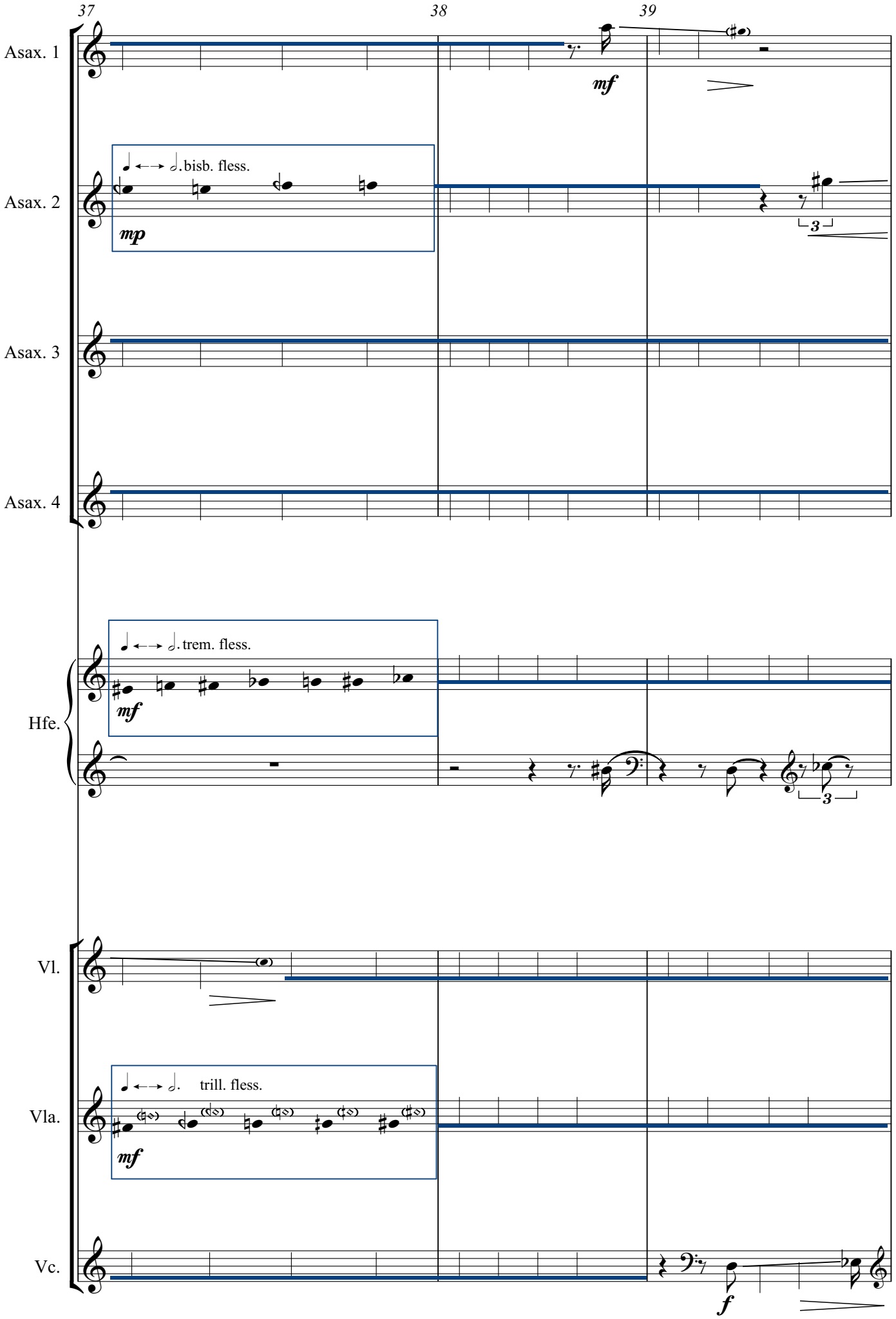
[al niente]

8

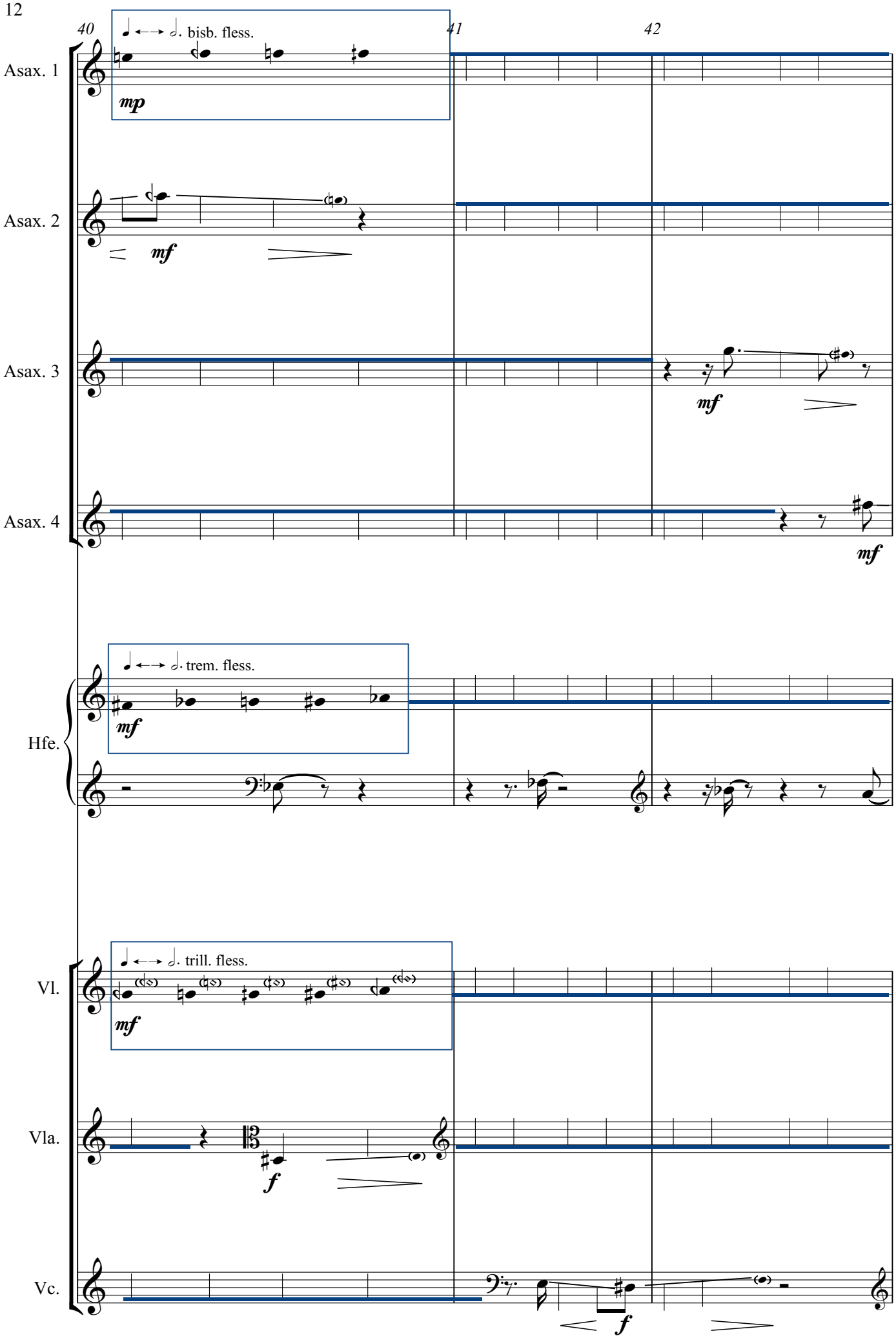

27
28
29
30
Asax. 1
bisb. fless.
mp
Asax. 2
Asax. 3
Asax. 4
trem. fless.
mf
Hfe.
3
Vl.
trill. fless.
mf
Vla.
3
f
tr
Vc.
f
mf
f

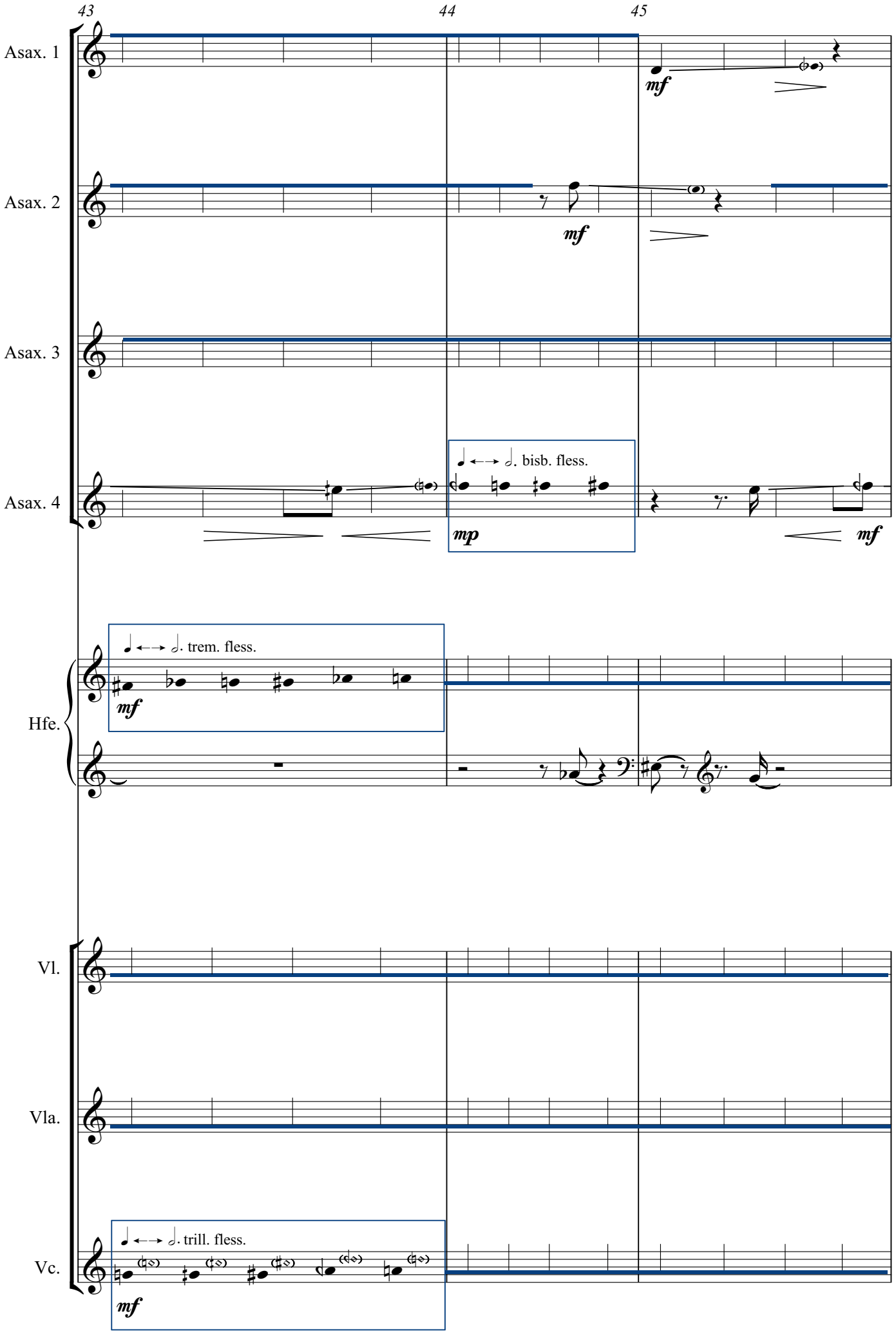

31
32
33
Asax. 1
Asax. 2
Asax. 3
Asax. 4
bisb. fless.
mp
Hfe.
trem. fless.
mf
Vl.
trill. fless.
mf
f
Vla.
3
f
Vc.
f
f


34
35
36
Asax. 1
Asax. 2
Asax. 3
bisb. fless.
mp
Asax. 4
Hfe.
trem. fless.
mf
3
Vl.
f
f
Vla.
3
f
Vc.
trill. fless.
f
mf


37
38
39
Asax. 1
mf
Asax. 2
bisb. fless.
mp
3
Asax. 3
Asax. 4
Hfe.
trem. fless.
mf
3
Vl.
Vla.
trill. fless.
mf
Vc.
f

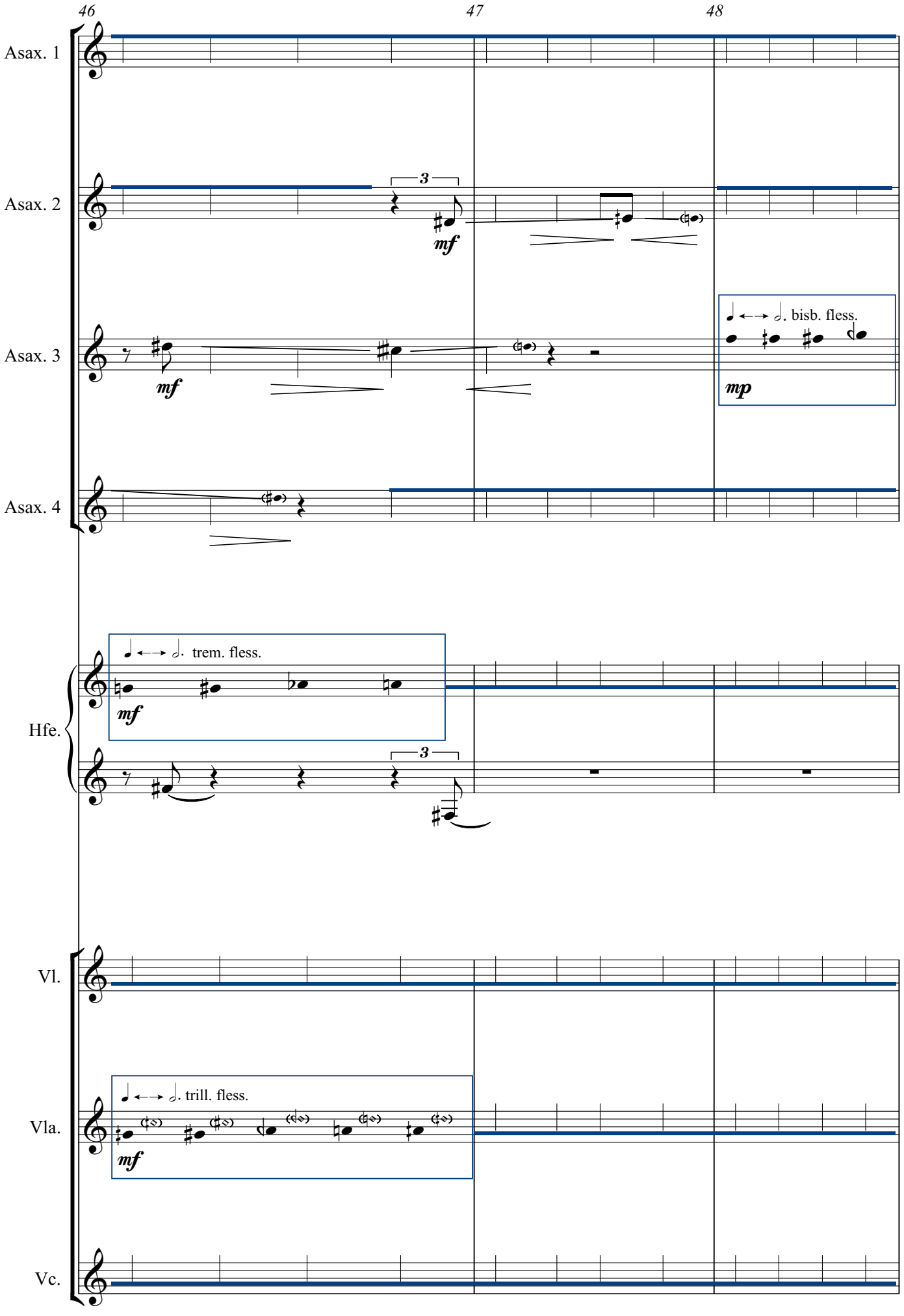
12

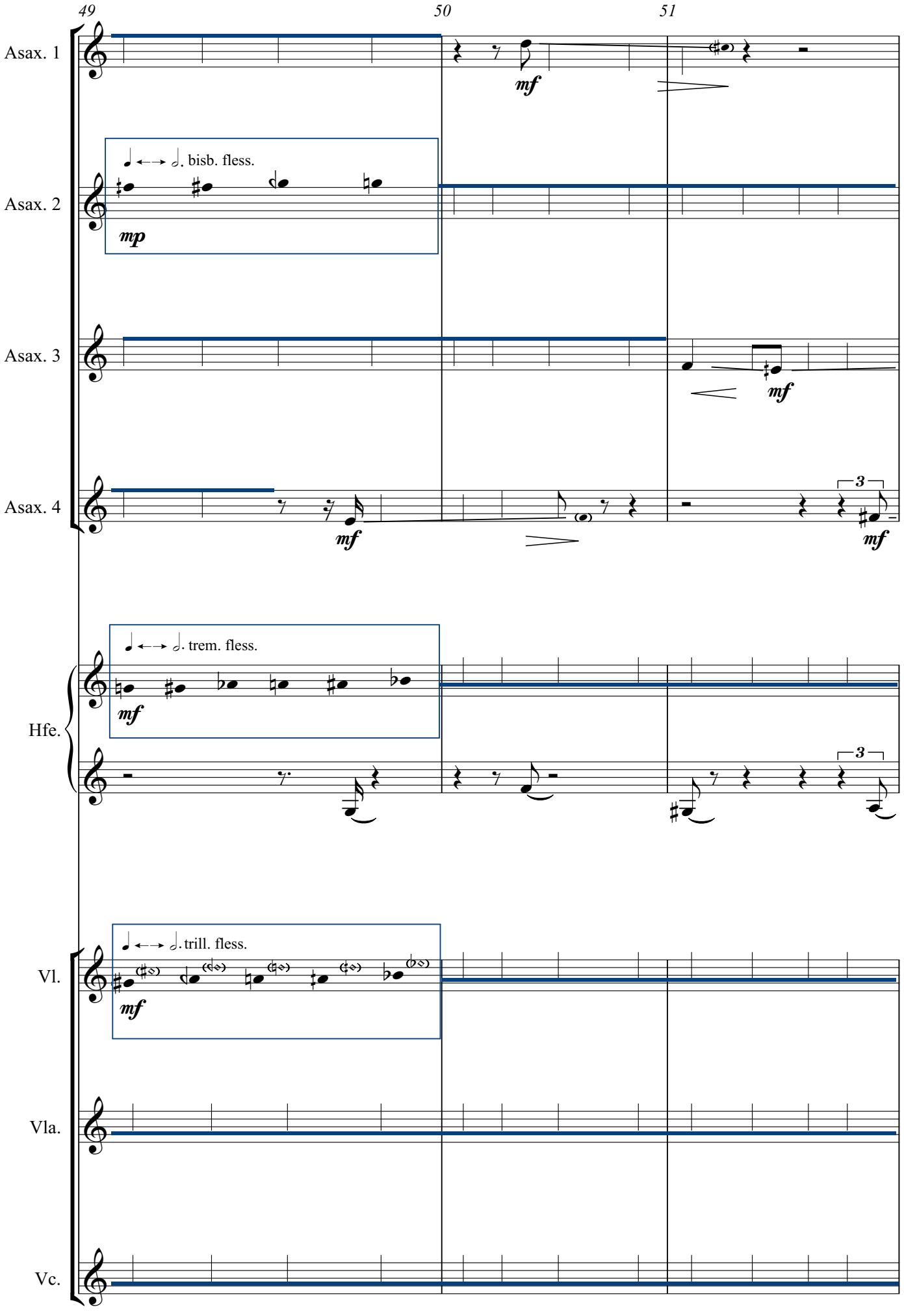

40
41
42
bisb. fless.
Asax. 1
mp
Asax. 2
mf
Asax. 3
mf
Asax. 4
mf
trem. fless.
Hfe.
mf
trill. fless.
Vl.
mf
Vla.
f
Vc.
f

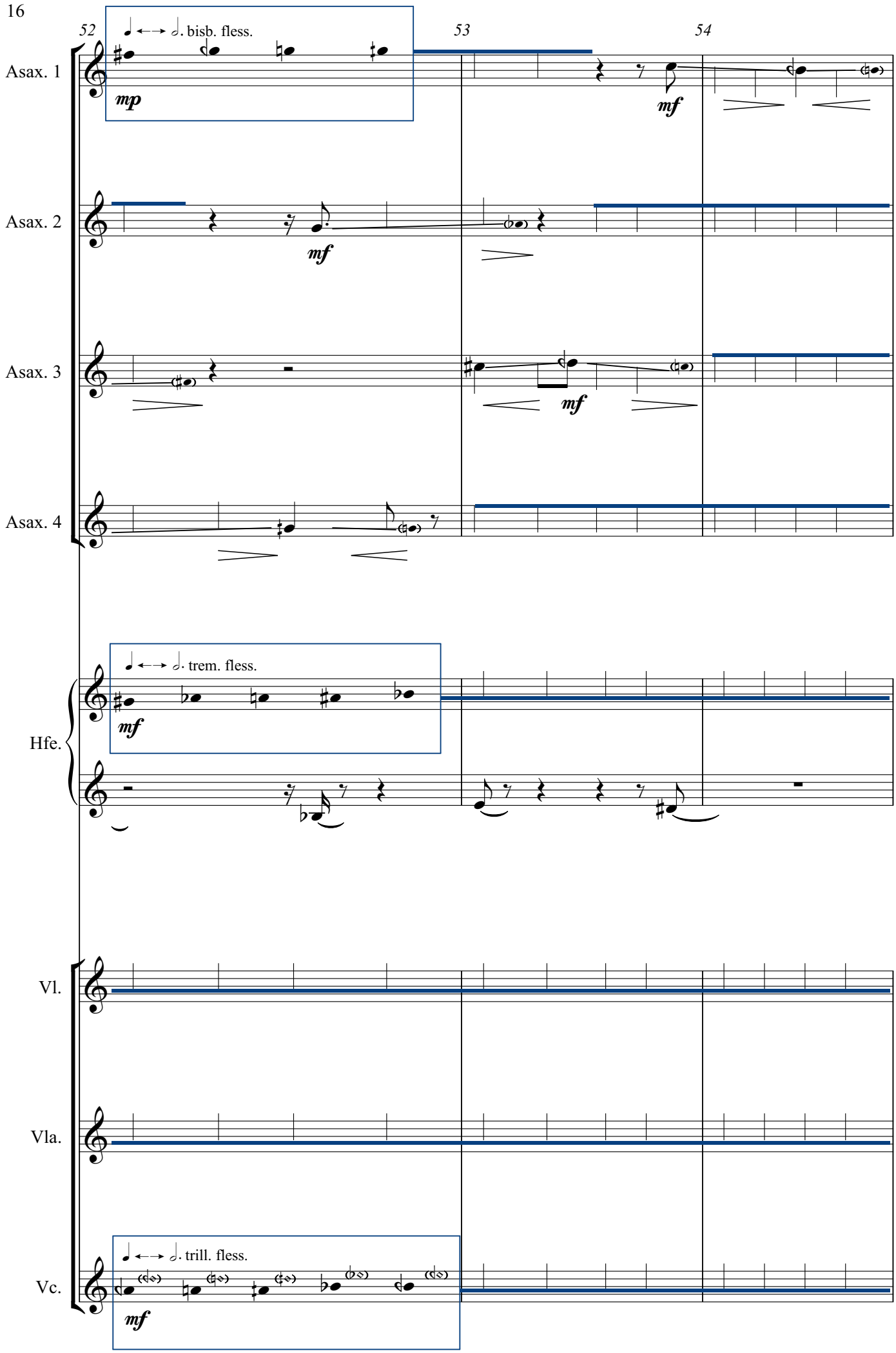

43
44
45
Asax. 1
mf
Asax. 2
mf
Asax. 3
Asax. 4
bisb. fless.
mp
mf
Hfe.
trem. fless.
mf
Vl.
Vla.
Vc.
trill. fless.
mf

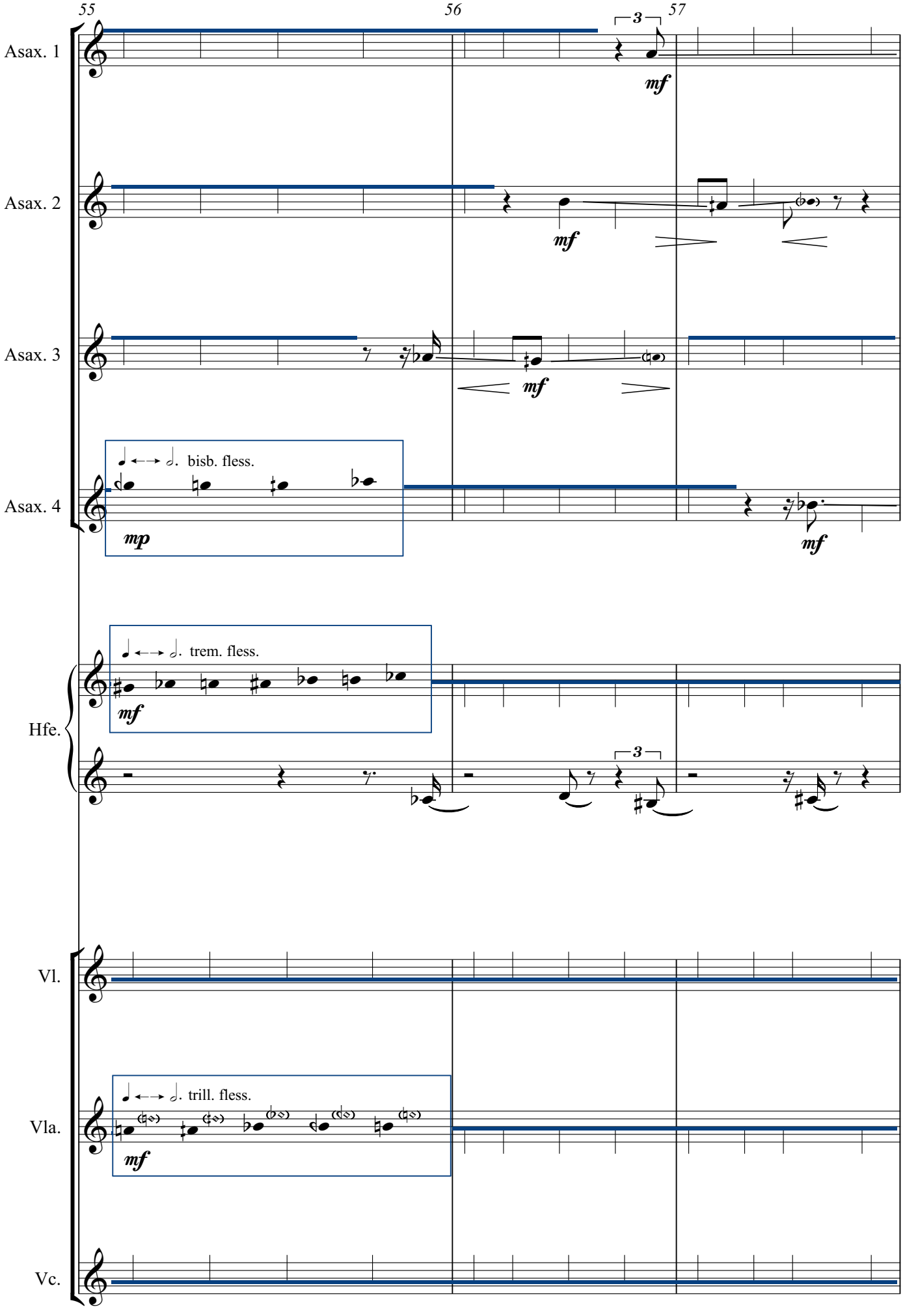
[al niente]

14


46
47
48
Asax. 1
Asax. 2
Asax. 3
Asax. 4
3
mf
mf
bisb. fless.
mp
Hfe.
trem. fless.
mf
3
Vl.
Vla.
trill. fless.
mf
Vc.


49
50
51
Asax. 1
mf
Asax. 2
bisb. fless.
mp
Asax. 3
mf
Asax. 4
mf
3
mf
Hfe.
trem. fless.
mf
3
Vl.
trill. fless.
mf
Vla.
Vc.


52
53
54
bisb. fless.
Asax. 1
mp
mf
Asax. 2
mf
Asax. 3
mf
Asax. 4
trem. fless.
Hfe.
mf
Vl.
Vla.
trill. fless.
Vc.
mf


55
56
57
3
Asax. 1
mf
Asax. 2
mf
Asax. 3
mf
Asax. 4
bisb. fless.
mp
mf
Hfe.
trem. fless.
mf
3
Vl.
Vla.
trill. fless.
mf
Vc.

[al niente]

18

58 59 **B** 60

Asax. 1

Asax. 2

Asax. 3

Asax. 4

Hfe.

Vl.

Vla.

Vc.

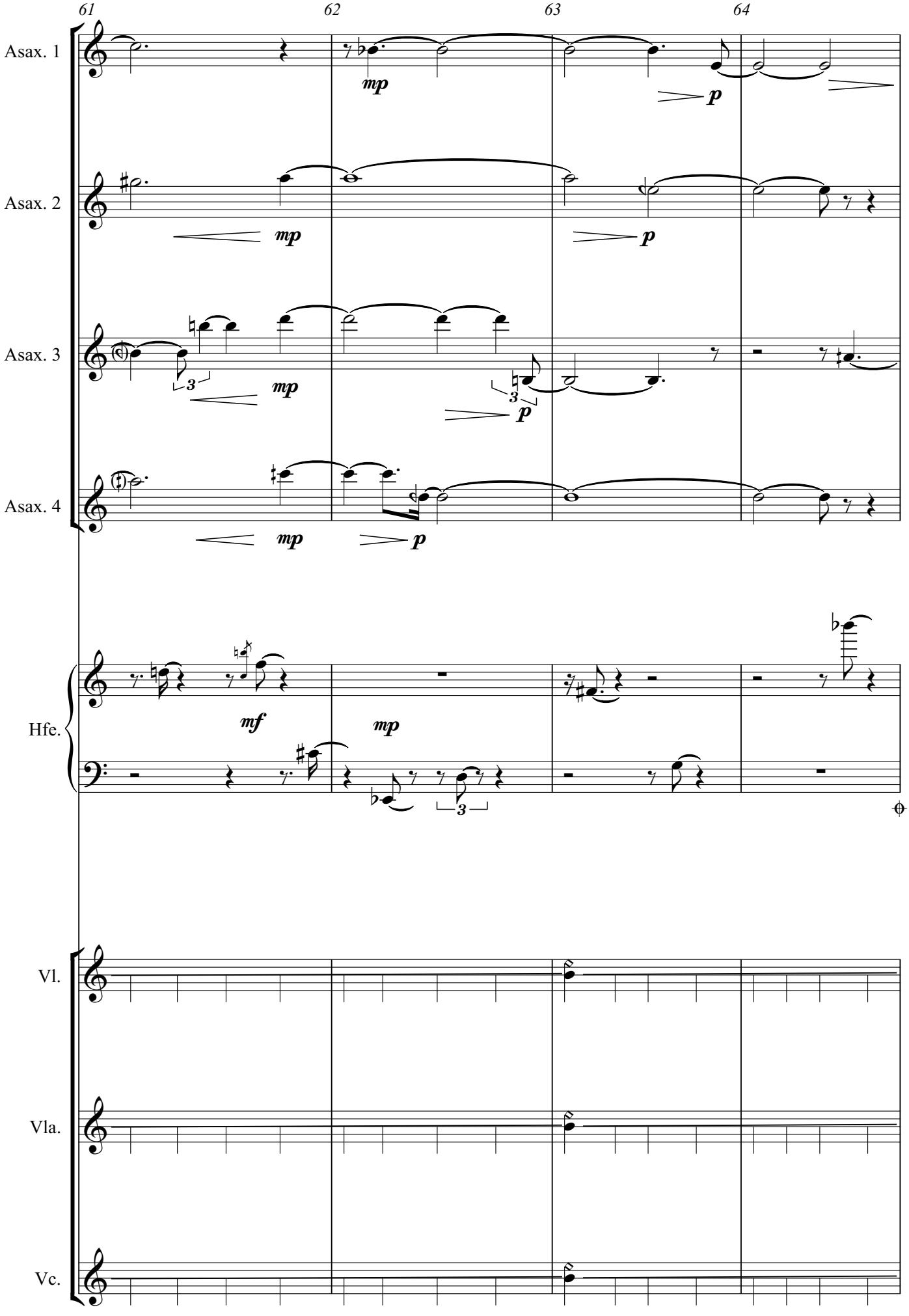
ff *mf* *p* *mp*

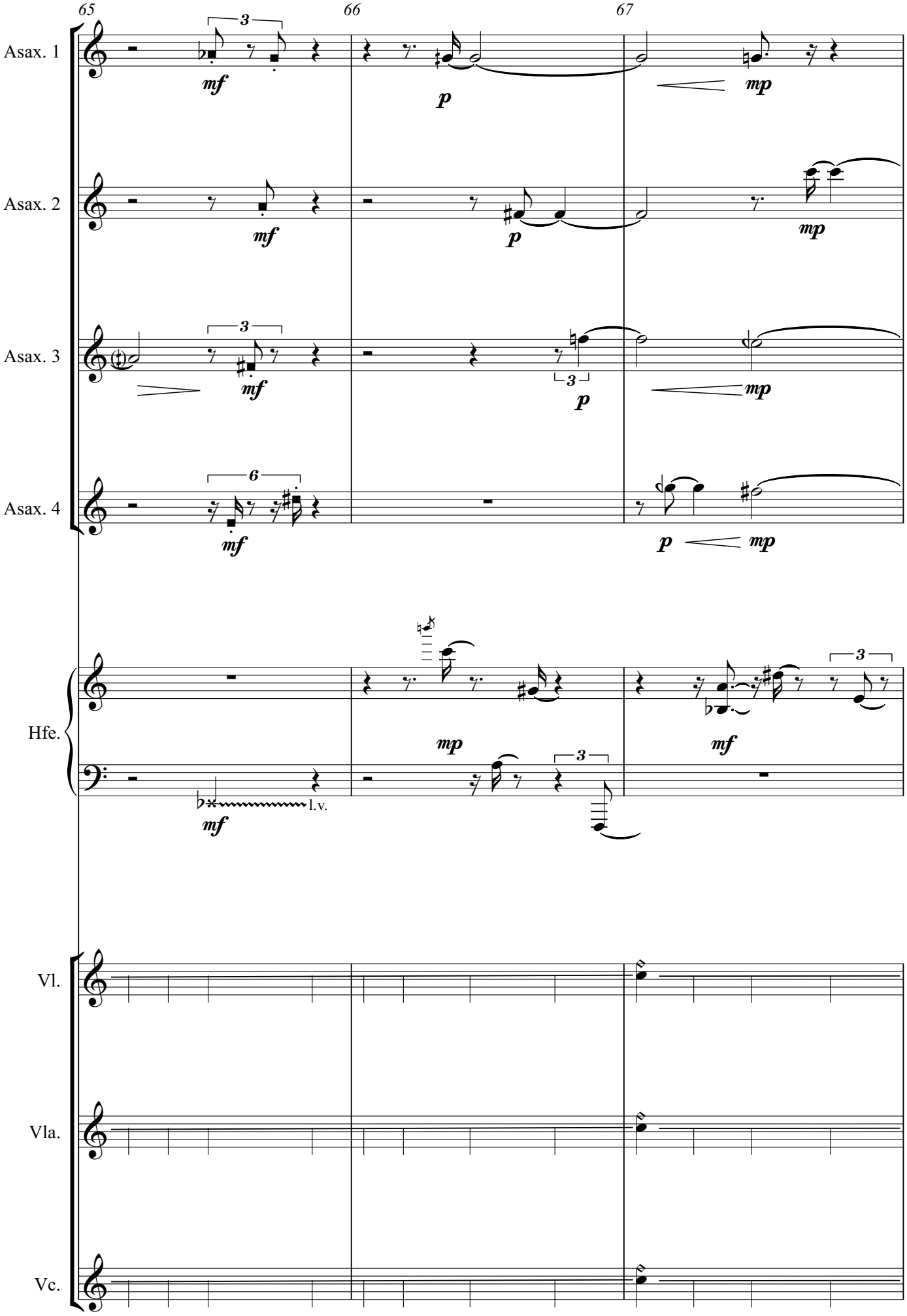
3

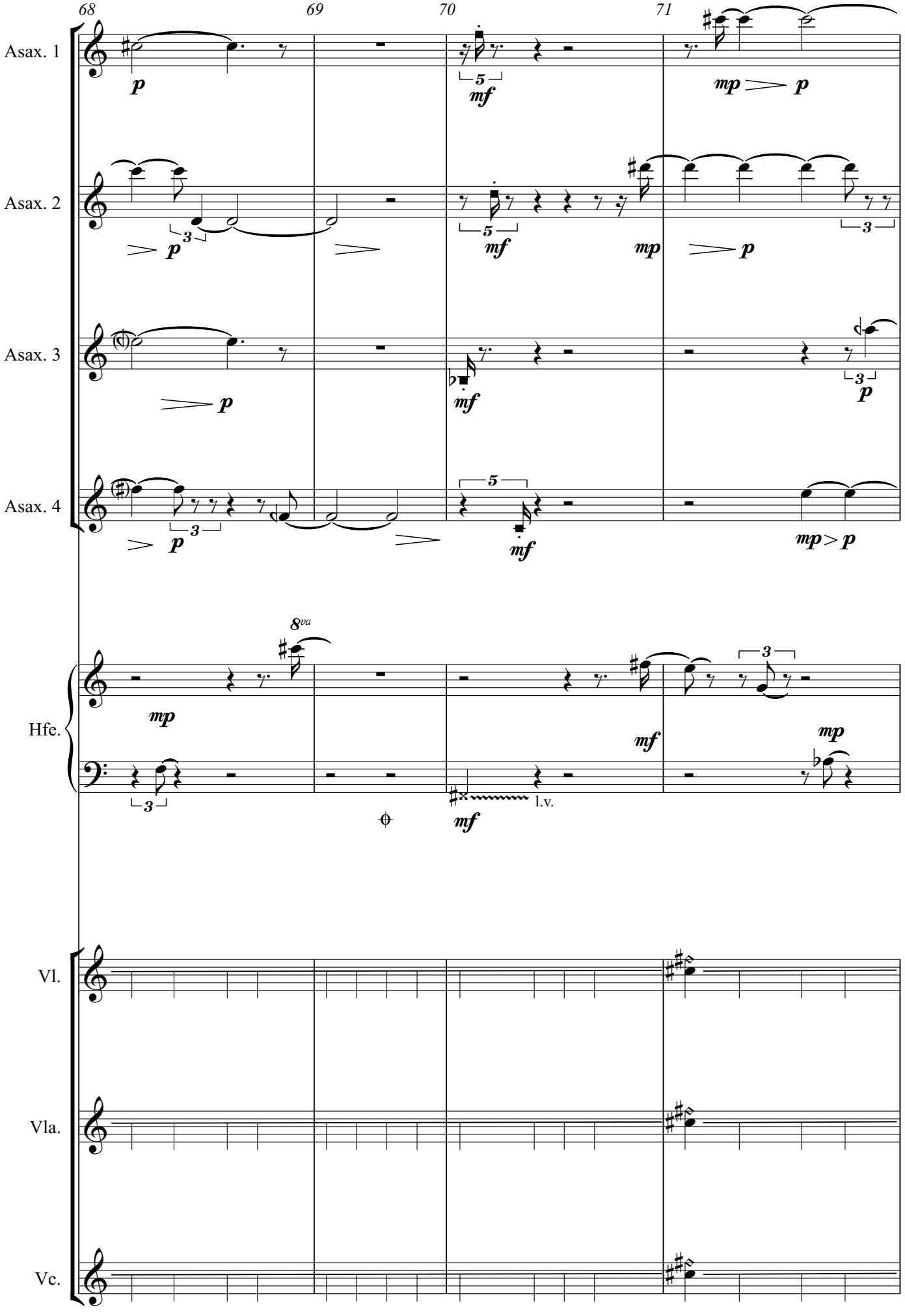
♩ ↔ 𝅗𝅥. trem. fless.

♩ ↔ 𝅗𝅥. trill. fless.

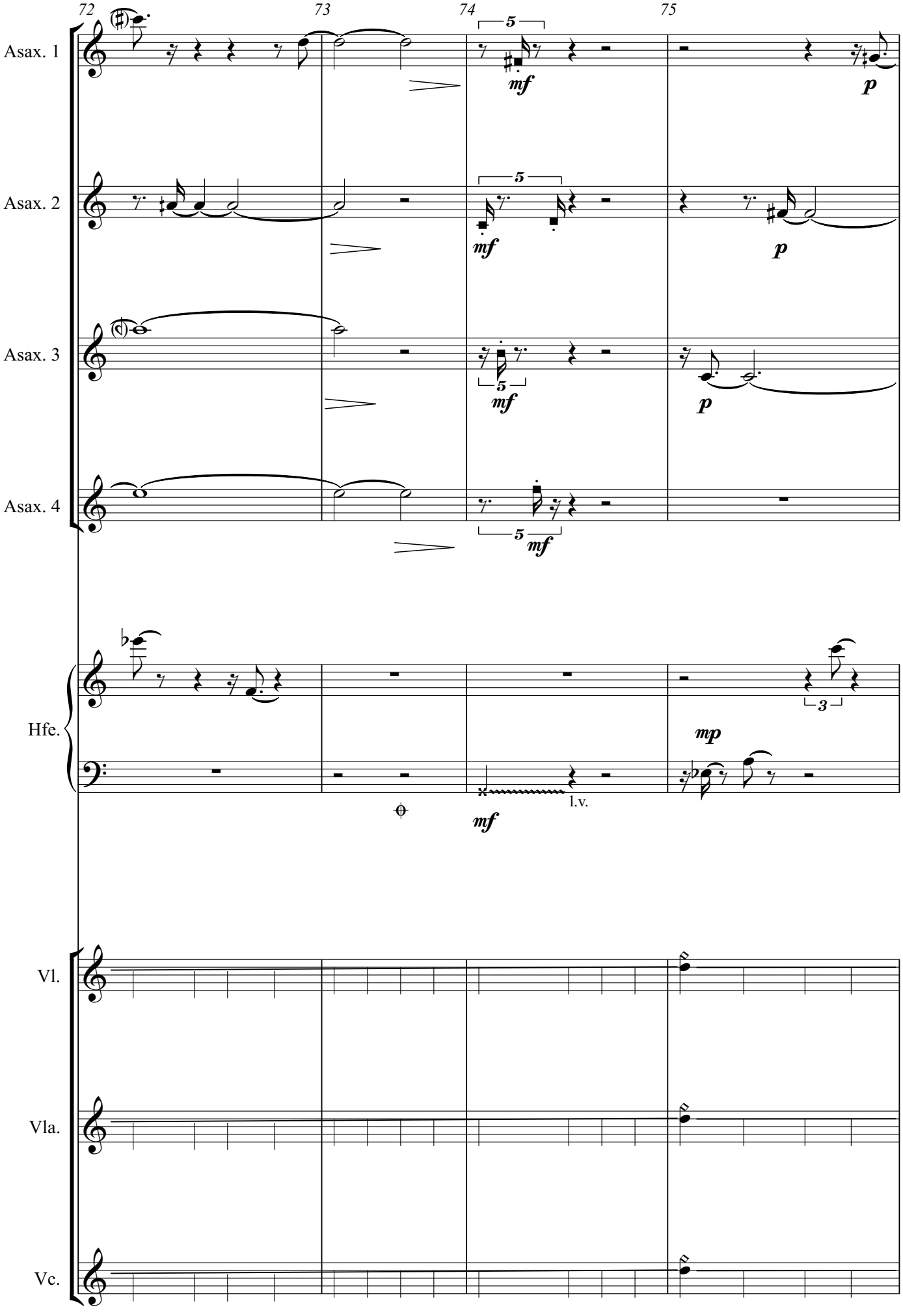
Bogenwechsel ad lib., chorisch

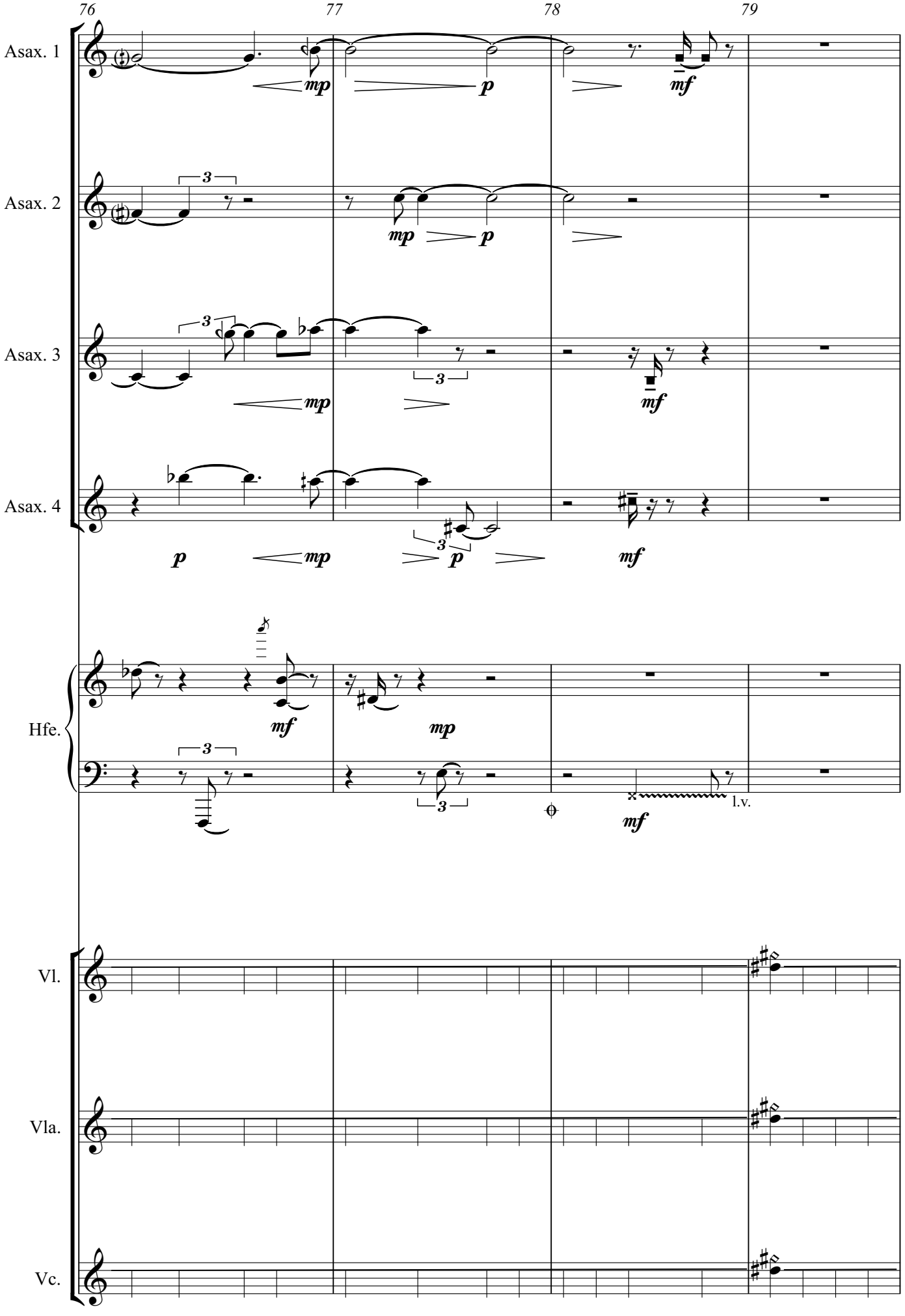

61
62
63
64
Asax. 1
Asax. 2
Asax. 3
Asax. 4
Hfe.
Vl.
Vla.
Vc.
mp
p
mf


65
66
67
Asax. 1
Asax. 2
Asax. 3
Asax. 4
Hfe.
Vl.
Vla.
Vc.
mf
p
mp
l.v.

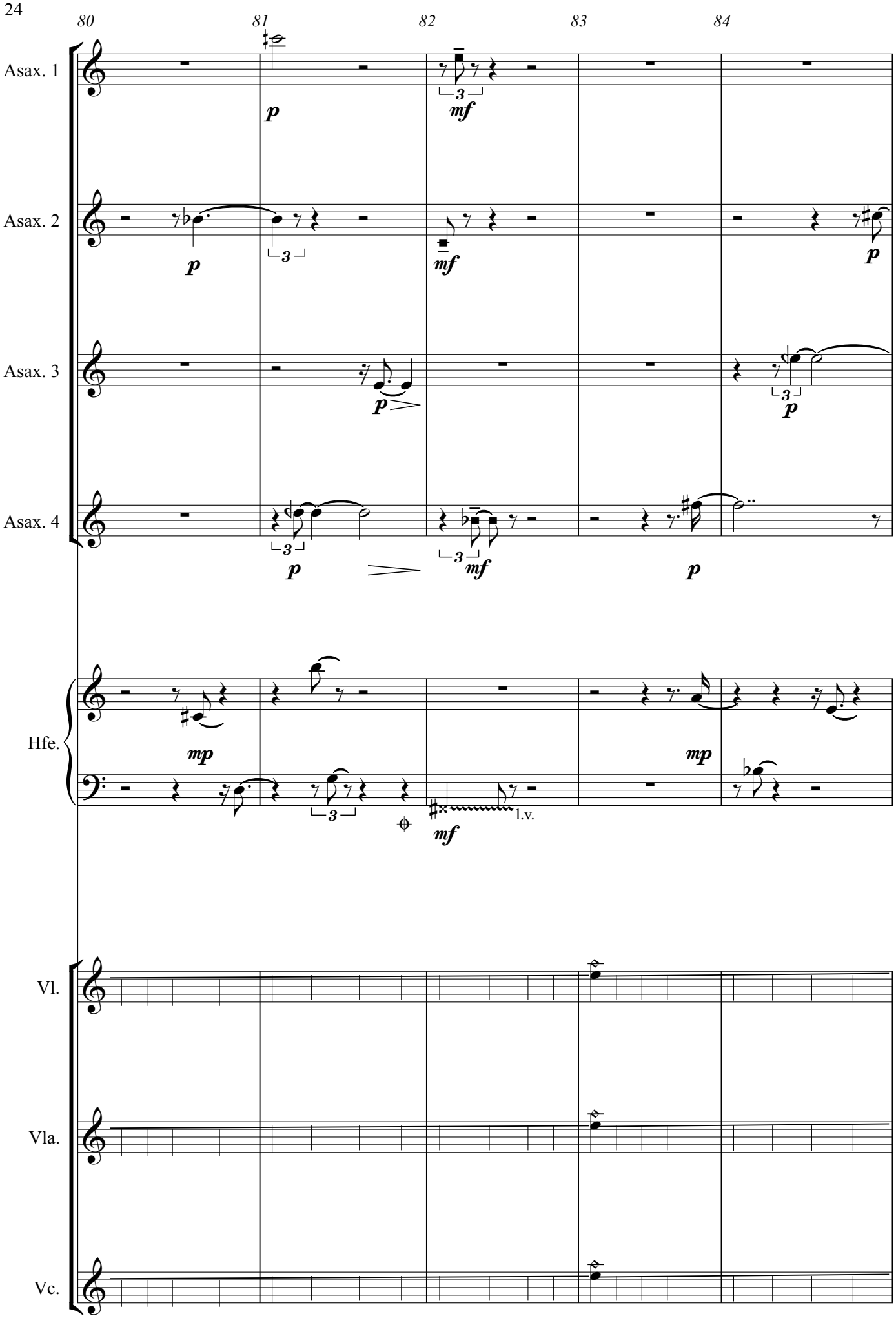

68
69
70
71
Asax. 1
Asax. 2
Asax. 3
Asax. 4
Hfe.
Vl.
Vla.
Vc.
8va
l.v.

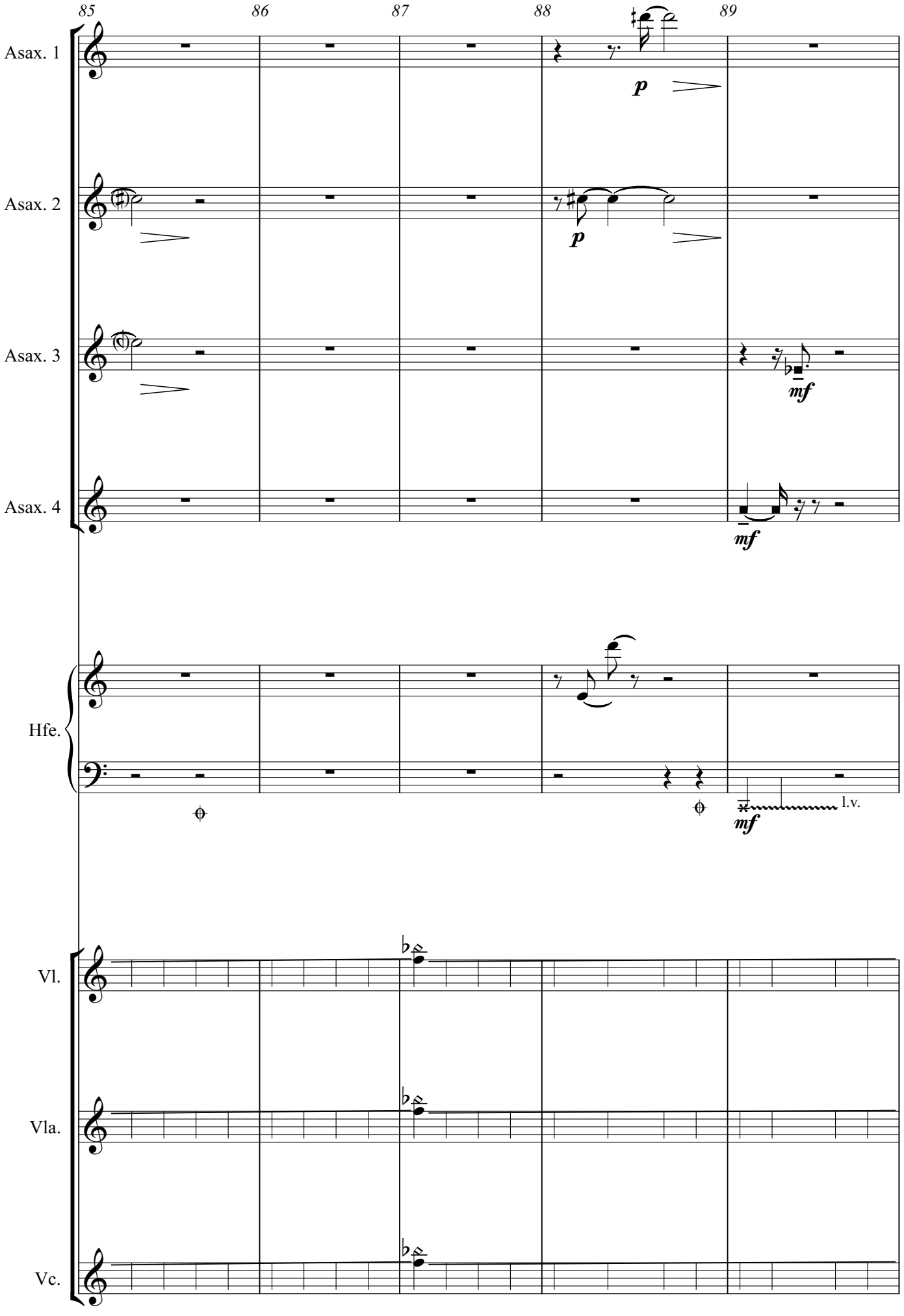
[al niente]



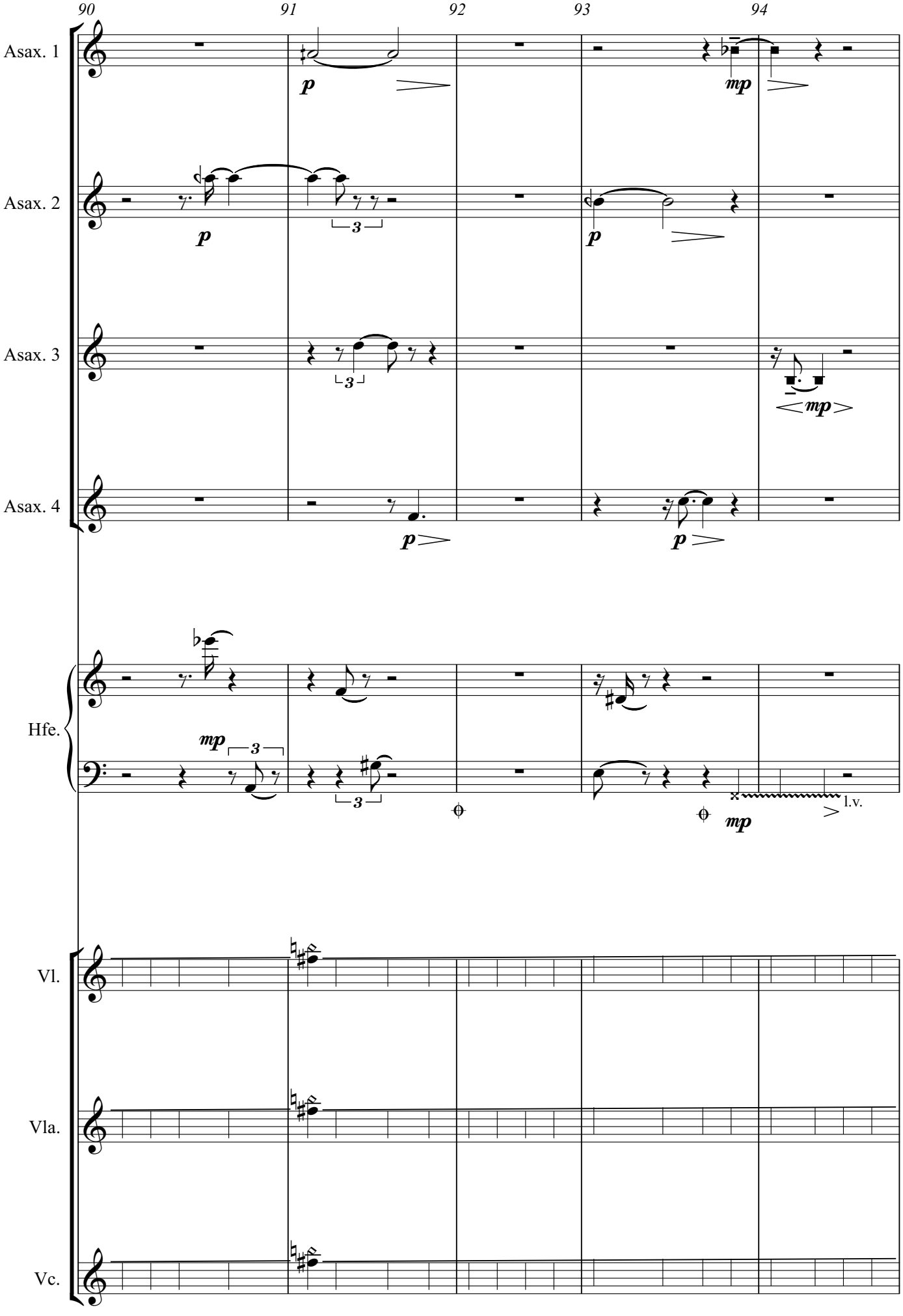

76
77
78
79
Asax. 1
Asax. 2
Asax. 3
Asax. 4
Hfe.
Vl.
Vla.
Vc.
mp
p
mf
l.v.

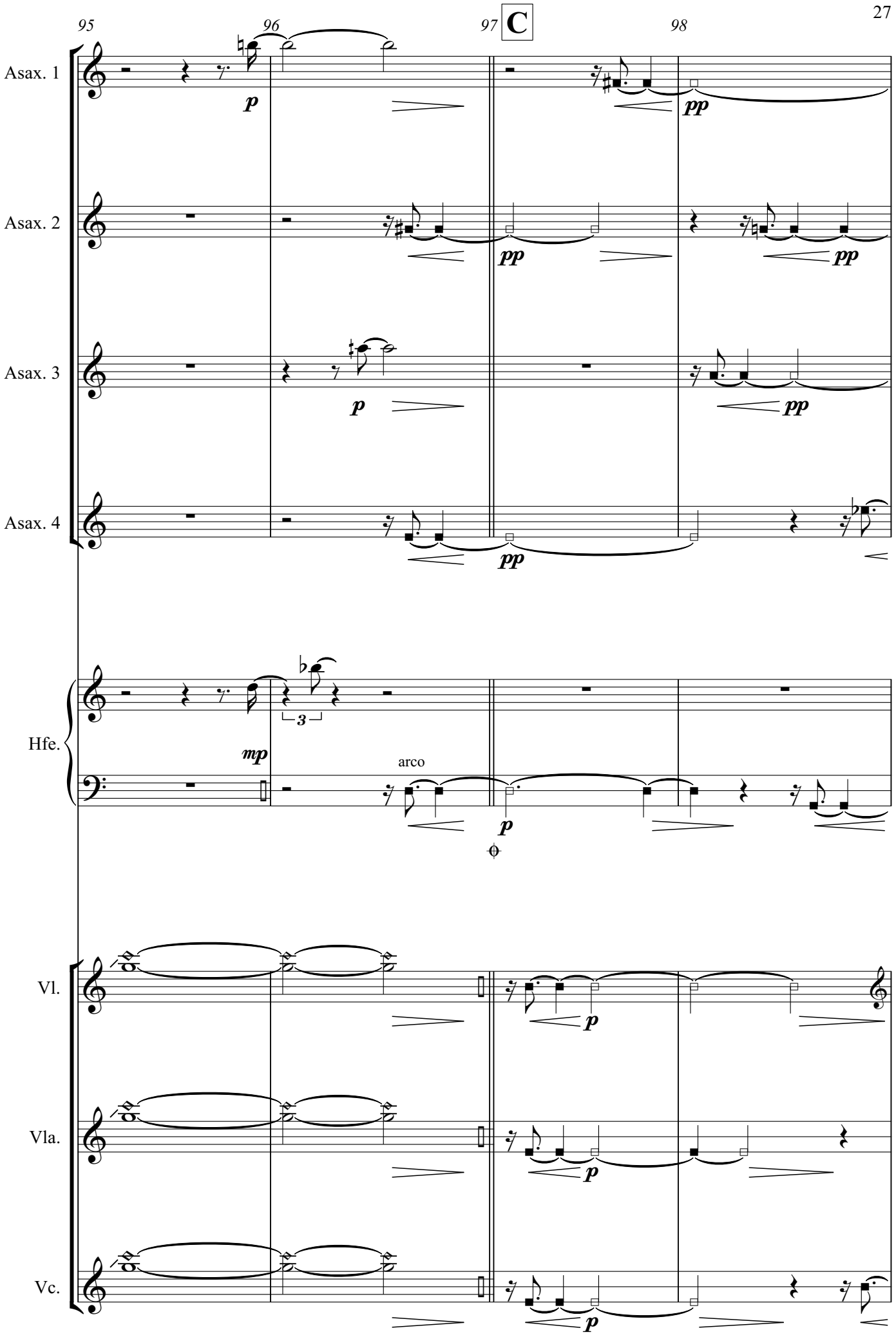
[al niente]



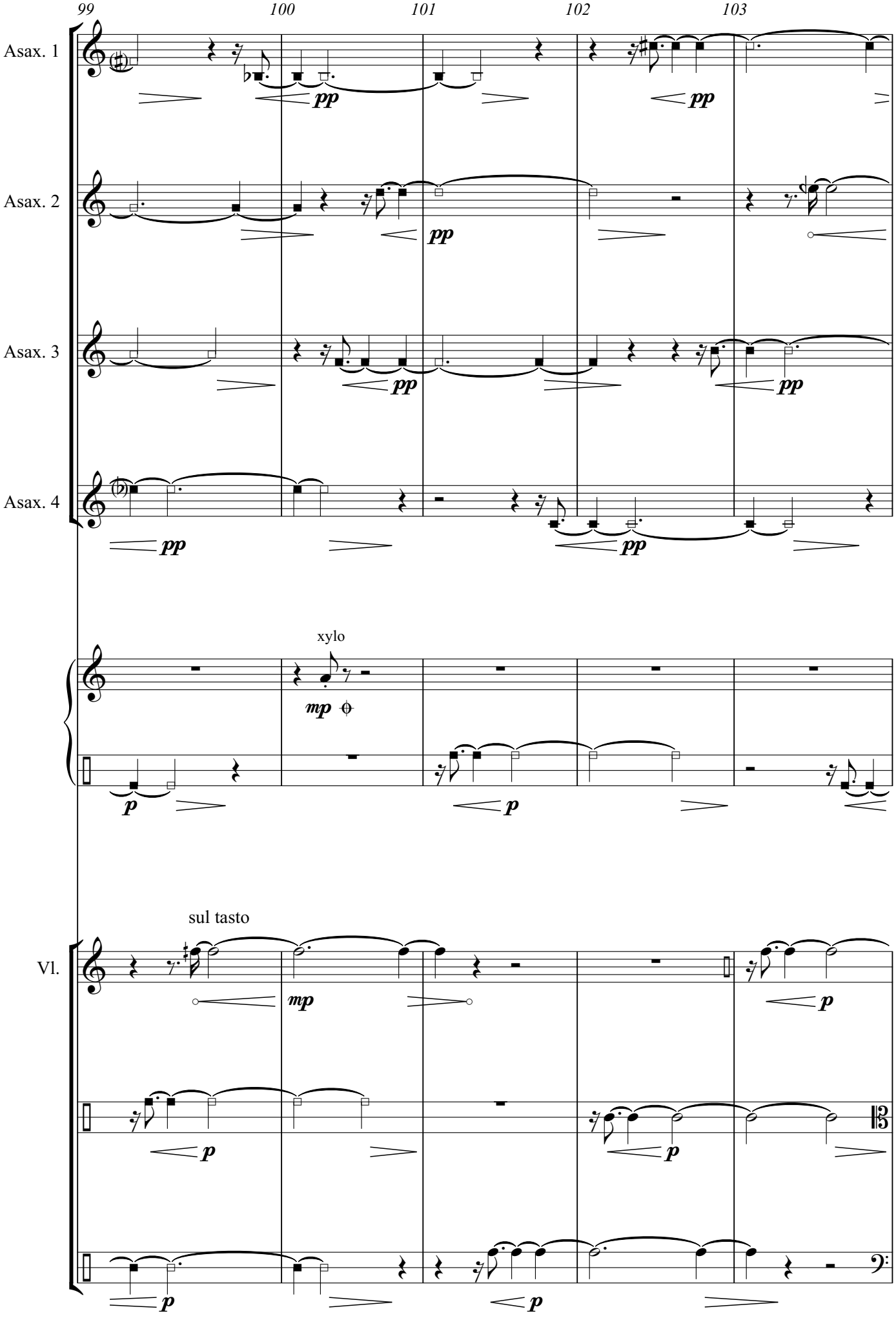

85
86
87
88
89
Asax. 1
Asax. 2
Asax. 3
Asax. 4
Hfe.
Vl.
Vla.
Vc.
p
p
mf
mf
mf
l.v.

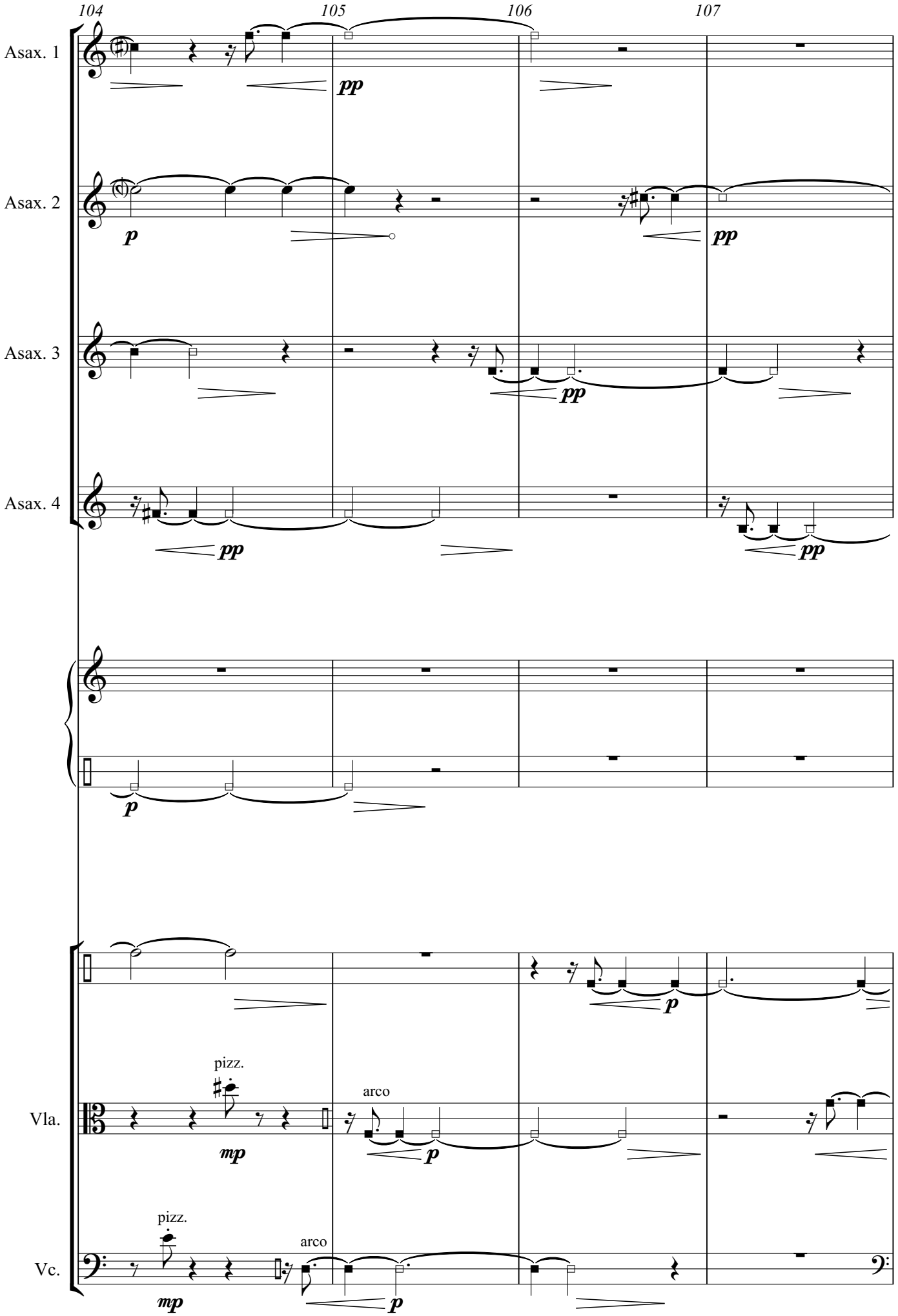
[al niente]



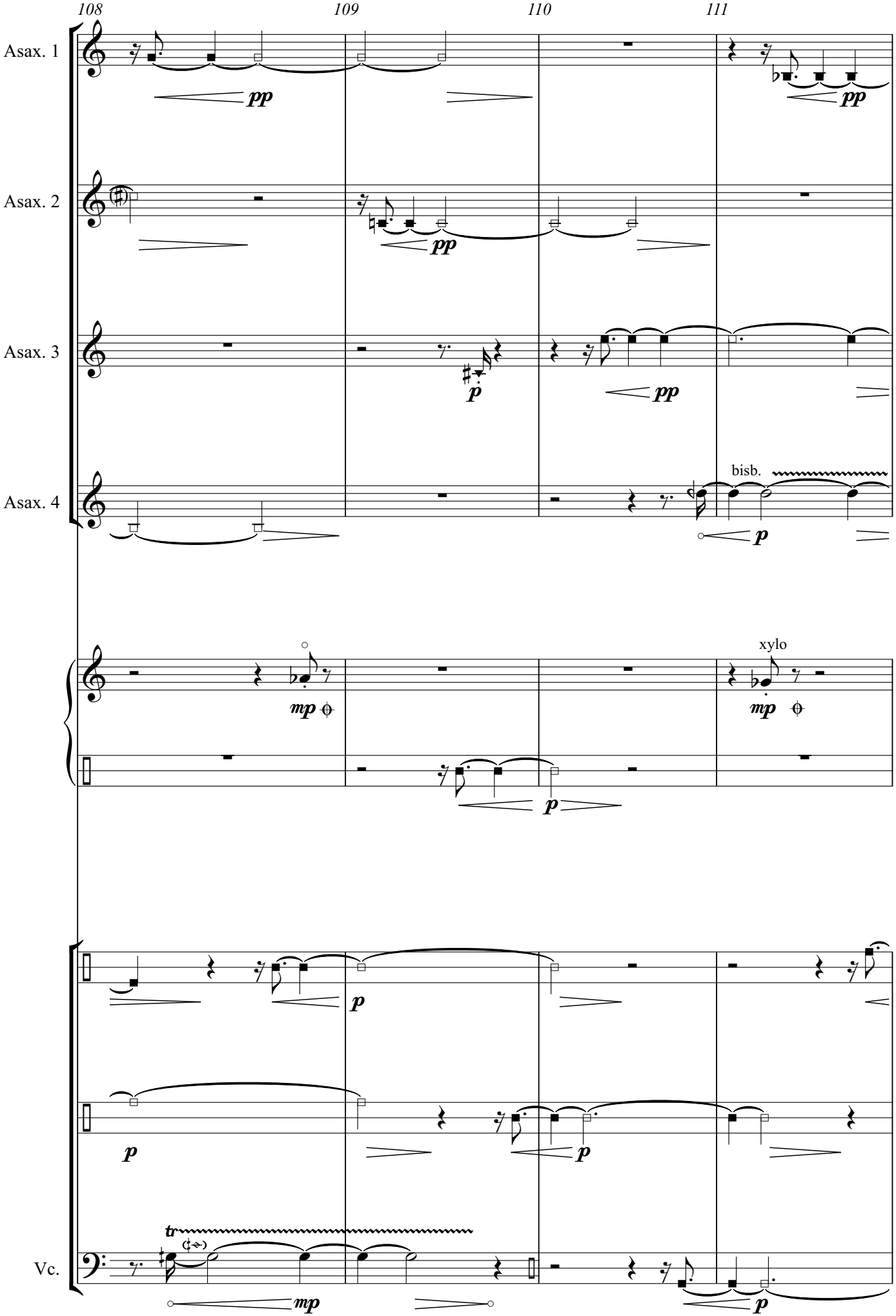

95
96
97
C
98
Asax. 1
Asax. 2
Asax. 3
Asax. 4
Hfe.
Vl.
Vla.
Vc.
p
pp
mp
arco
3

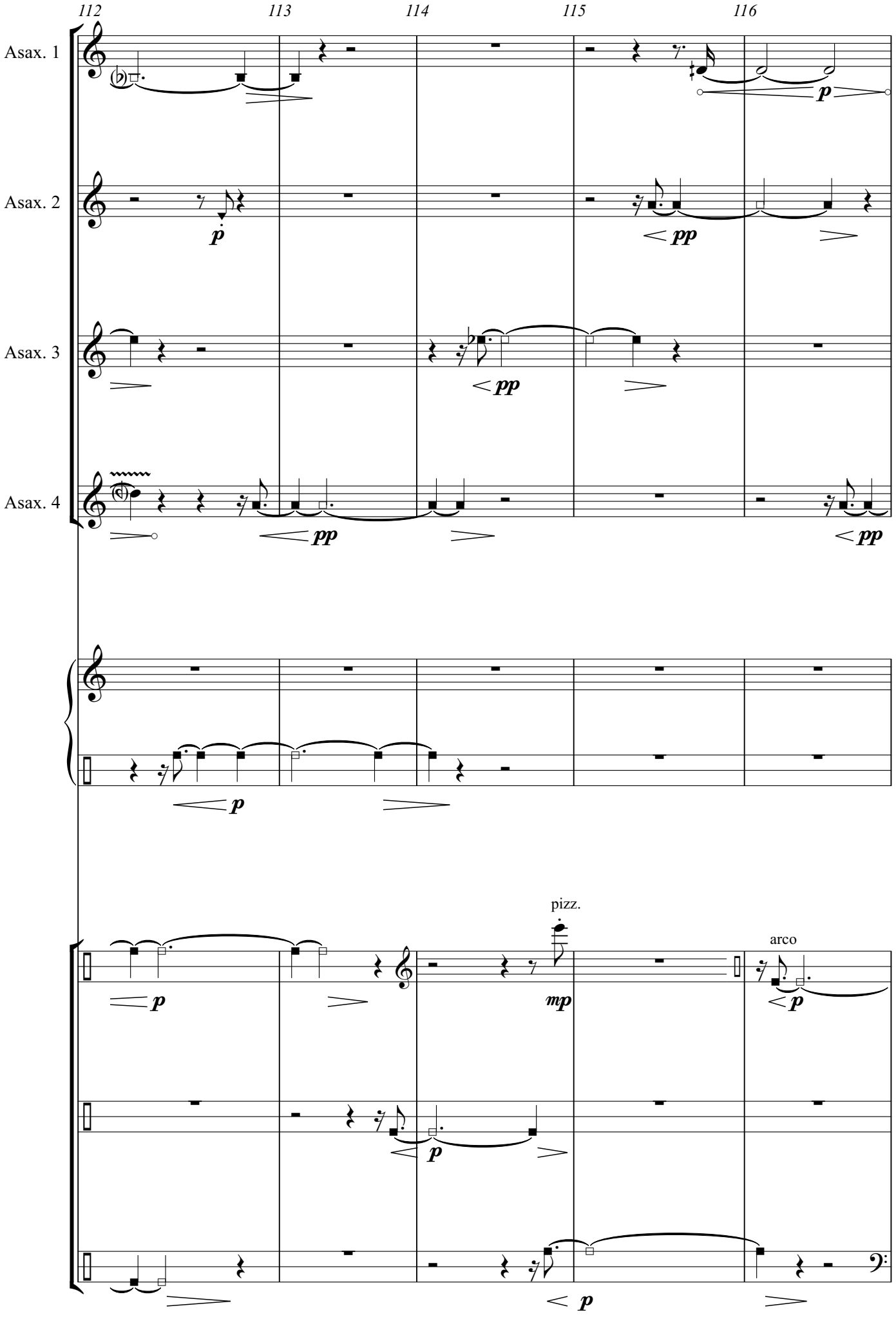
28


99
100
101
102
103
Asax. 1
Asax. 2
Asax. 3
Asax. 4
pp
xylo
mp
p
sul tasto
Vl.

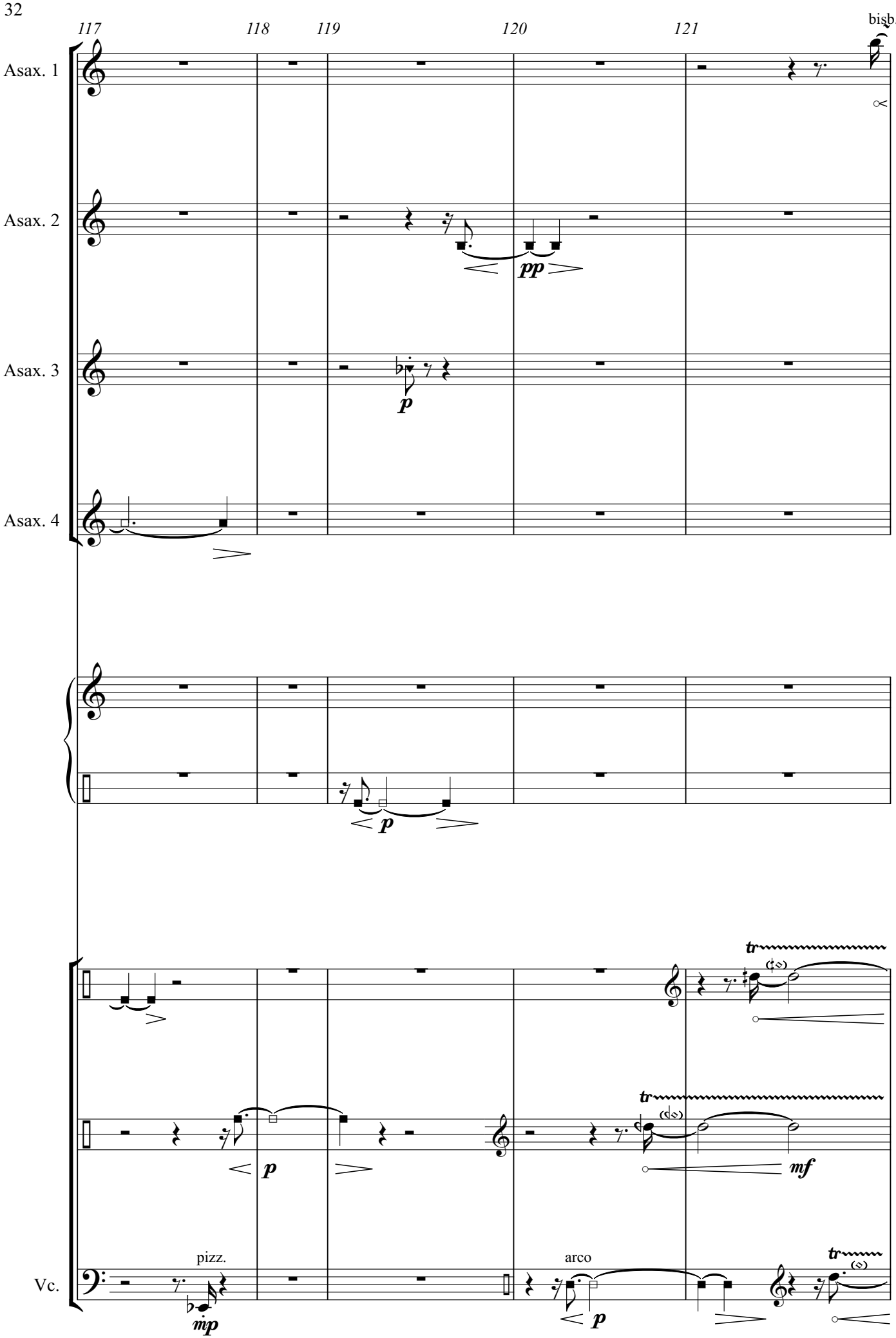

104
105
106
107
Asax. 1
Asax. 2
Asax. 3
Asax. 4
Vla.
Vc.
pizz.
arco
pizz.
arco

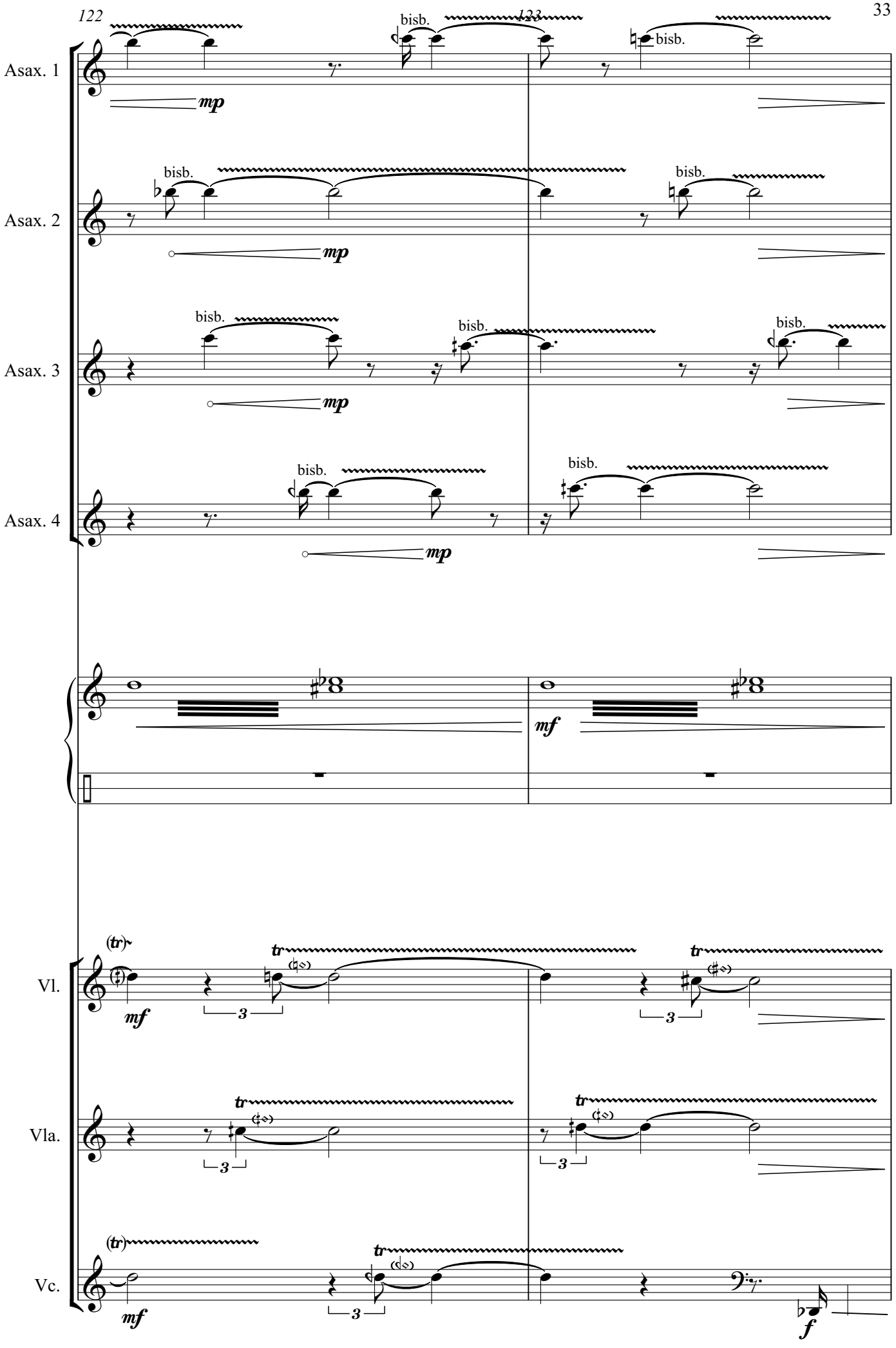
30



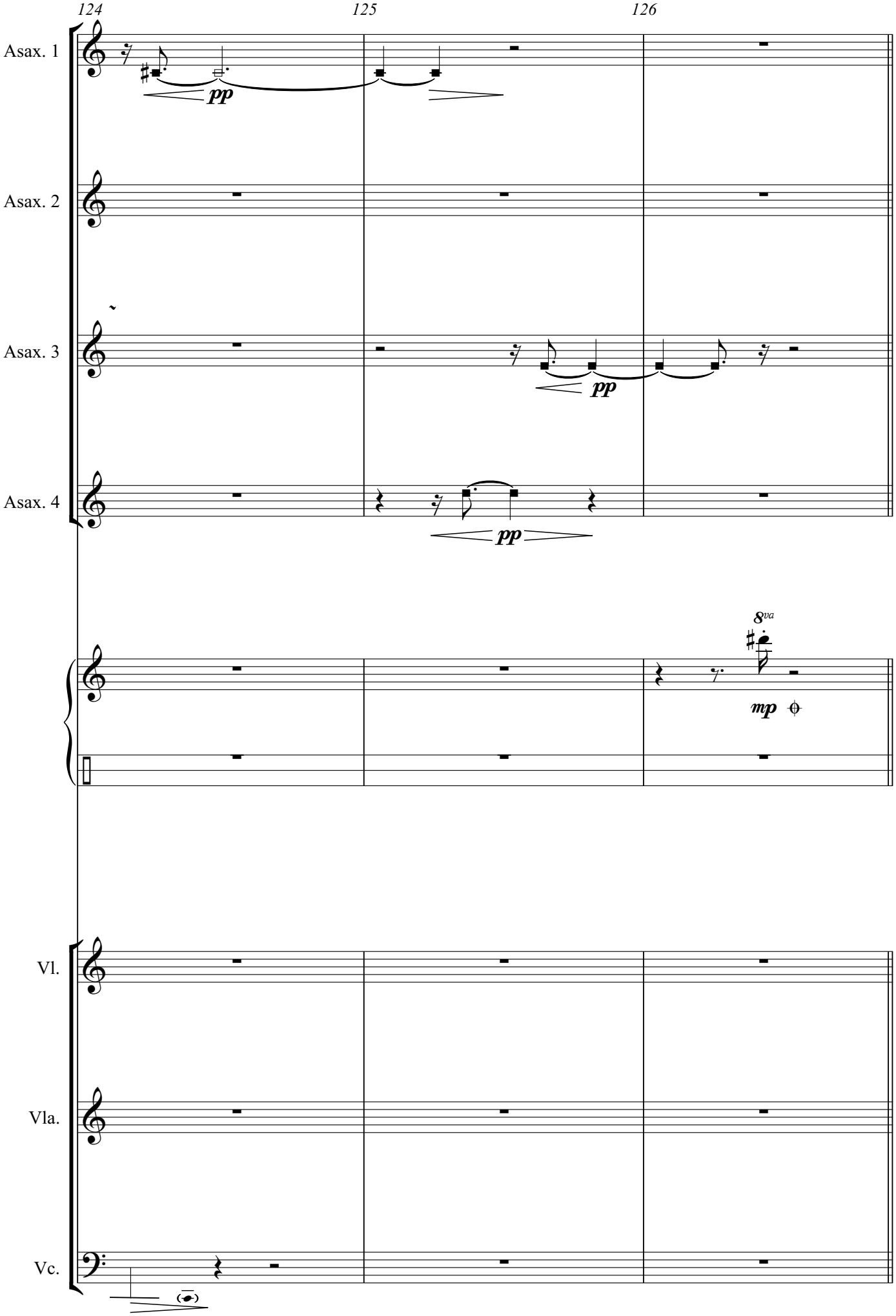

112
113
114
115
116
Asax. 1
Asax. 2
Asax. 3
Asax. 4
pizz.
arco

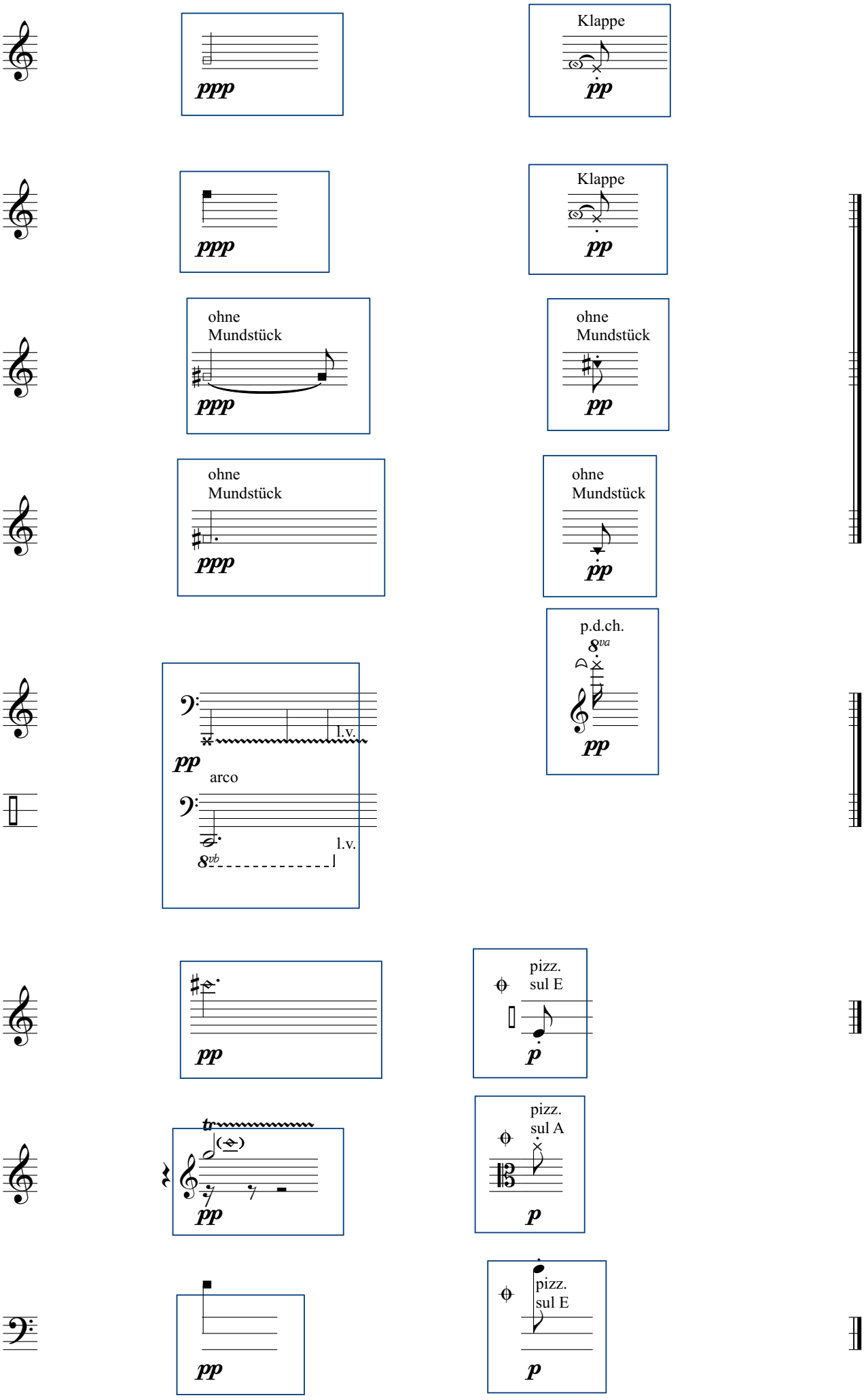
32


117
118
119
120
121
bisb.
Asax. 1
Asax. 2
Asax. 3
Asax. 4
pp
p
p
tr
tr
mf
pizz.
mp
arco
p
tr
Vc.


122
123
Asax. 1
Asax. 2
Asax. 3
Asax. 4
Vl.
Vla.
Vc.
bisb.
mp
mf
f
tr
(tr)
3

[al niente]



[al niente]

D Diese zwei Klänge frei in den Takten 127 bis 150 platzieren.